

DIE REGISTRATUR DER BRIEF AUF DEM SCHLOSS PRESLS 1564 – QUELLEN ZUR GESCHICHTE DER HERREN VON VÖLS

Helmut Stampfer

ABSTRACTS

The composite manuscript Dipauliana 1226 in the library of the Tyrolean State Museums Ferdinandeum contains 162 regests of documents recorded in 1564 in the archive of the Prösels castle near Völs am Schlern. Since after the extinction of the Freiherren of Völs at the beginning of the 19th century the archival records were lost except for small remnants. The source edited here for the first time is of great importance for family history, but also for Tyrolean regional history. The oldest documents date back to the late 13th and early 14th century. The focus is on the end of the 15th and the first half of the 16th century, the period, when Leonhard the Elder and his nephew Leonhard the Younger were in charge as Landeshauptmann an der Etsch und Burggraf zu Tirol (representant of the sovereign). Another directory of documents in an inventory of the same castle from 1618 contributes unknown details and contains further regests.

Die Sammelhandschrift Dipauliana 1226 in der Bibliothek des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum enthält 162 Regesten von Urkunden, die 1564 im Archiv von Schloss Prösels bei Völs am Schlern aufgezeichnet worden sind. Da nach dem Aussterben der Freiherren von Völs zu Beginn des 19. Jahrhunderts die Archivbestände bis auf geringe Reste verloren gegangen sind, kommt der hier

erstmal edierten Quelle große Bedeutung für die Familiengeschichte, aber auch für die Tiroler Landesgeschichte zu. Die ältesten Urkunden reichen ins späte 13. und frühe 14. Jahrhundert zurück, der Schwerpunkt liegt im ausgehenden 15. und in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, als von 1498 bis 1545 Leonhard d. Ä. und sein Neffe Leonhard d. J. das Amt des Landeshauptmanns an der Etsch und Burggrafen zu Tirol bekleidet haben. Ein weiteres Urkundenverzeichnis in einem Inventar von Schloss Prösels aus dem Jahr 1618 steuert unbekannt Details bei und enthält weitere Regesten.

Das Archiv der Herren von Völs befand sich bis zu Beginn des 19. Jahrhunderts in *ain guet mit ainer eisenbeschlagenen Thür wolverwart Gwölb*, darinnen die brieflichen *gerechtigkaiten* sein, auf Schloss Prösels bei Völs am Schlern.¹ Nach dem Tode des 1804 kinderlos verstorbenen Felix Josef Freiherrn von Völs-Colonna begannen Plünderung und Verfall des Schlosses, die so schnell voranschritten, dass sich bereits zwei Jahre später Eduard Maneschg, Kaplan von Völser Aicha, veranlasst sah, die Burgkapelle zu entweihen und die dort verwahrten Reliquien in die Pfarrkirche von Völs zu überstellen.² Auch die Archivalien wurden zerstreut; Urkunden auf Pergament verarbeitete angeblich ein Schuster in Völs als Innenleder. Eine „ziemlich große Kiste voll“ Völser Archivalien soll Andreas Dipauli

¹ Stampfer, Helmut: Schloss Prösels um 1600, in: Der Schlern 92, 2018, Heft 11/12, S. 123. Allgemein zu Schloss Prösels vgl. Trapp, Oswald: Prösels, in: Ders.: Tiroler Burgenbuch, IV. Bd.: Eisacktal, Bozen–Innsbruck–Wien 1977, S. 361–407. – Stampfer, Helmut: Schloss Prösels. Bollwerk aus der Zeit Maximilians I., Regensburg 2017.

² Sparber, Anselm: Aus der Geschichte der Völser Pfarrgemeinde, in: Der Schlern 11, 1930, S. 161.

im Jahre 1828 erworben haben.³ Laut David Fliri hat nicht Dipauli selbst, sondern Albert Jäger die Reste des Völser Archivs bei einem Schneider in Völs aufgespürt, an sich gebracht und schließlich an Dipauli weitergegeben.⁴ Einige Urkunden hat Jäger dabei zurückbehalten und 1854 als erster Direktor des von ihm gegründeten Instituts für österreichische Geschichtsforschung nach Wien mitgenommen.⁵ Weitere Urkunden liegen im Archiv des Benediktinerstiftes Marienberg bei Burgeis.⁶

Andreas Dipauli ließ die Völser Archivalien in mehreren Bänden zusammenbinden und vermachte sie dem Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum.

Der Sammelband *Dipauliana 1226* enthält in Abschnitt VIII auf 20 doppelseitig beschriebenen Blatt Papier in Quartformat eine *Registratur der Briefe auf dem Schloss Pröls 1564*, die 162 Kurzregesten von Urkunden überliefert. Am Ende des Textes berichten Hans Fernberger aus Auer, Pfleger auf Pröls des Freiherrn Kaspar von Völs und Melchior Schweyher, Diener des Herrn Hans Jakob Fugger (1516–1576), dass sie im Auftrag der genannten Herren neben dem Urbar und dem Inventar die Registratur in zwei gleichlautenden Exemplaren verfertigt und mit ihren Siegeln versehen hätten, geschehen am 25. April 1564. Fernberger war von 1562 bis 1567 Pfleger auf Schloss Pröls, nachdem er 1554 als Fähnrich unter Kaspar von Völs gedient hatte.⁷

Zu den Kriterien, nach denen die Registratur erstellt wurde, halten Fernberger und Schweyher fest, dass sie außer den zuvor registrierten und beschriebenen *brieflichen Gerechtigkhaiten* die in ungefähr 90 Schubladen vorhandenen allerlei

Sachen als *paurechtbrief, verleichrevers, bestanntbrief, alte urbar unnd raittungen, missif, kriegssachen, lanndtsachen unnd stiftungen etlicher messen unnd annder brief auch copien verfachpuecher gerichtlicher unnd gemainer guets handlungen, malefiz sachen unnd annder schrifften* durchgesehen hätten. Da diese *brief und sachen* zur *merung* (Vergrößerung an Besitz und Einkommen) der Herrschaft Völs nicht beitragen, seien sie als zu registrieren nicht wert erachtet und in Schubladen und auf Gestellen zusammengelegt worden. An späterer Stelle wird nochmals darauf hingewiesen, dass eine Beschreibung dieser Papiere dem Einkommen keinen Nutzen gebracht und außerdem viel Zeit erfordert hätte, die man jetzt nicht habe. Die Arbeit an der vorliegenden Registratur sei auch mit dem Wohlgefallen der gnädigen Herren eingestellt worden.

Ausschlaggebend für die Erfassung war demnach der praktische Nutzen der einzelnen Urkunden im Hinblick auf die Einkünfte des Gerichtsherrn Kaspar von Völs. Da der zweite Auftraggeber, Hans Jakob Fugger, Kaspars Schwager war – dessen älterer Bruder Ferdinand hatte sich 1547 mit Barbara Fugger (1527–1573) vermählt –, lag eine Feststellung der Eigentumsrechte und Einkünfte in beiderseitigem Interesse. Dies umso mehr, als Kaspar Obrist in kaiserlichem Dienst auf dem italienischen Kriegsschauplatz und daher häufig nicht in Völs war.

Eine umfassende Geschichte der Herren von Völs fehlt bis heute, einzelne Beiträge haben Stephan von Mayrhofer⁸, P. Flavian Orgler⁹, Theodor Mairhofer¹⁰, Ludwig von Hohenbühel¹¹, Anselm Sparber¹², Georg Töchterle¹³, Manfred

³ Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum (TLMF), *Dipauliana* (Dip.) 1360.

⁴ Freundliche Mitteilung vom 20. Mai 2015.

⁵ Fornwagner, Christian: Die Tirol betreffenden Bestände des Instituts für österreichische Geschichtsforschung Wien, in: *Tiroler Heimat* 61, 1997, S. 215–225.

⁶ Archiv Marienberg, Nachlass Albert Jäger. Karton 40, 46, 54.

⁷ Malfèr, Viktor: Johann Fernberger von Auer (1511–1584), in: *Der Schlern* 41, 1967, S. 72–75.

⁸ Mayrhofer, Stephan von: Genealogien des tirolischen Adels, Kopie im Südtiroler Landesarchiv Bozen, Nr. 62.

⁹ Orgler, Flavian: Leonhard Colonna Freiherr von Völs, Landeshauptmann an der Etsch und Burggraf zu Tirol, v. J. 1498–1530, in: 9. Programm des k. k. Gymnasium zu Bozen, Bozen 1858/1859, S. 3–31.

¹⁰ Mairhofer, Theodor: Das Tottenbuch oder Memoriale Benefactorum des Chorherren-Stiftes Neustift bei Brixen, in: *Der Geschichtsfreund. Beiträge zur vaterländischen Geschichte*, hg. von mehreren Freunden derselben, Juli–Dezember 1867, S. 209–248.

¹¹ Hohenbühel, Ludwig von: Beiträge zur Geschichte des Tiroler Adels, in: *Jahrbuch der Heraldischen Gesellschaft „Adler“*, Neue Folge 1, Wien 1891, S. 150 ff.

¹² Sparber: *Völser Pfarrgemeinde* (wie Anm. 2), S. 153–162.

¹³ Töchterle, Georg: Zur älteren Genealogie der Velsler, Säbner und Schenkenberger, in: *Der Schlern* 11, 1930, S. 70–78.

Leithe Jasper¹⁴, Martin Bitschnau¹⁵, Franz Huter¹⁶, Bruno Mahlknecht¹⁷ und Josef Nössing¹⁸ verfasst. Zum besseren Verständnis der folgenden Quellen sollen nur ein paar Eckdaten angeführt werden.

Die Herren von Völs als Ministerialen der Bischöfe von Brixen treten mit *Werenherus de Uelles* 1142 erstmals urkundlich auf. Im späten 13. Jahrhundert wechseln sie auf die Seite Graf Meinhards II. von Görz-Tirol, im 14. Jahrhundert teilen sie sich in verschiedene Zweige und treten Anteile an Schloss Prösels ab. Erst Kaspar, der 1450 das Gericht Völs und Schloss Prösels wieder in seiner Hand vereinigt hatte, schuf die Grundlagen für den Aufstieg des Geschlechtes. War es bisher ausschließlich auf lokaler Ebene tätig, so traten die nächsten drei Generationen in die Reichspolitik ein. Der Sohn Leonhard, in den Urkunden stets Lienhard genannt, seit dem 19. Jahrhundert zur Unterscheidung von seinem gleichnamigen Neffen als „der Ältere“ bezeichnet, durchläuft unter Kaiser Maximilian I. eine glänzende Karriere in Kriegsdienst und Verwaltung bis zum Landeshauptmann an der Etsch und Burggrafen von Tirol. Gleichzeitig vermehrte er seinen Besitz und heiratete in bedeutende Adelsgeschlechter wie Thun, Firmian und Montfort-Tettnang ein. Während seine Söhne Melchior und Caspar Mathes weniger hervortraten, zeichnete sich der Sohn seines Bruders Michael und der Regina von Cles, Leonhard d. J., bei der ersten Belagerung Wiens durch die Türken 1529 und in den Kriegen in Ungarn als oberster Feldhauptmann aus. Er war Hofmeister König Ferdinands I. und starb 1545 in Wien, wo heute noch sein Grabstein im Stephansdom an ihn erinnert. Wie schon sein Onkel wurde auch er zum Landeshauptmann an der Etsch und Burggraf von Tirol ernannt, allerdings mehr als Ehrentitel, da die Amtsgeschäfte aufgrund seiner Abwesenheit von Tirol Georg von Firmian bzw. nach dessen Tod 1540 Leonhards

jüngerer Bruder Hans Jakob führte. Kaspar, Sohn des Melchior und der Sidonia von Ortenburg, war Rat Erzherzog Karls in Graz und kämpfte in kaiserlichen Diensten in Italien. Aus der Ehe mit Anna Gräfin von Schlick gingen zwei Söhne, Leonhard und Friedrich, hervor, die in Böhmen eine eigene Linie begründeten. Die Tiroler Linie setzte sich mit Kaspars Bruder Ferdinand und dessen Sohn Christoph Ott Moritz fort, der 1617 starb.

Versucht man die 162 Kurzregesten in Gruppen zu gliedern, so stehen zu Beginn Privilegien (1–6), es folgen als zahlenmäßiger Hauptteil Lehens- und Kaufbriefe (7–108), dann Verträge und Spruchbriefe (109–146). Eigens zusammengefasst werden schließlich Urkunden betreffend die Pfandherrschaft Salurn (147–161), die u. a. zwei Ankäufe beträchtlicher Mengen an Wein aus Kurtatsch bzw. Penon belegen. Das letzte Regest betrifft den Ankauf eines Kellers in Blumau.

Die oben genannten Autoren haben einzelne Regesten eingesehen und benutzt, eine Darstellung und Transkription der gesamten Quelle fehlen und werden im Folgenden vorgelegt (vgl. Anhang I).

Rund 50 Jahre nach der Registratur von 1564 wurden nochmals *Briefliche Gerechtigkeiten* in Schloss Prösels verzeichnet. Das 1618 nach dem Tod des Freiherrn Christoph Ott Moritz von Völs aufgesetzte Inventar¹⁹ zählt 82 Urkunden auf, von denen 72 zwar bereits in der Registratur von 1564 genannt werden, deren Kurzbeschreibungen aber mitunter zusätzliche interessante Informationen bieten. Außerdem sind zehn Urkunden neu hinzugekommen. Im Anhang wird daher auch diese Quelle transkribiert (vgl. Anhang II). *Brieflichen Gerechtigkeiten* begegnet man häufig in Inventaren, so z. B. in jenen des Sigmund von Brandis für das Amtshaus in Bozen 1536/1538 und des Philipp von Liechtenstein-Kastelkorn für

¹⁴ Leithe Jasper, Manfred: Randbemerkungen zu den Freiherrn und Grafen von Völs-Colonna, in: Burgen und Schlösser in Österreich. Zeitschrift des Österreichischen Burgenvereins 13, 1977/1978, S. 8–22.

¹⁵ Bitschnau, Martin: Burg und Adel in Tirol zwischen 1050 und 1300. Grundlagen zu ihrer Erforschung (= Österreichische Akademie der Wissenschaften, philosophisch-historische Klasse, Sitzungsberichte 403), Wien 1983, S. 220 ff.

¹⁶ Huter, Franz: Die Gerichtsgemeinde Völs am Schlern zwischen deutschem Königtum, Tiroler Landesfürsten und Adel und Kirche im Wandel der alten Zeit, in: Nössing, Josef (Hg.): Völs am Schlern 888–1988. Ein Gemeindebuch, Bozen 1988, S. 137–212.

¹⁷ Mahlknecht, Bruno: Die Herren von Völs. Mitgestalter von 700 Jahren Völser Geschichte, in: Nössing: Völs (wie Anm. 16), S. 213–248.

¹⁸ Nössing, Josef: Leonhard d. Ä. von Völs (1458/59–1530) und Leonhard d. J. von Völs (1497–1545) in: Nössing: Völs (wie Anm. 16), S. 261–264, 265–268.

¹⁹ Tiroler Landesarchiv Innsbruck (TLA), Inv. A 176/3.

Schloss Schenna 1563,²⁰ bildeten doch die „Verbrieften Rechte“ zusammen mit den Urbaren die Grundlage der wirtschaftlichen Situation der Eigentümer.

Die **Privilegien** beginnen in der Registratur mit der Verleihung des Panierherren-Titels²¹ durch Maximilian I. an die Brüder Leonhard und Michael am 28. August 1497 (1).²² Diesem freybrief waren zwei weitere für die Familiengeschichte bedeutende Dokumente beigelegt, ein lateinisches Brieflein die Herren von Völs-Colonna betreffend und eine Urkunde des Prosper Colonna von 1513. Die Wappenbesserung, die Maximilian I. 1507 den genannten Brüdern gewährt hat (2), bezieht sich, wie bereits Anselm Sparber vermutet hat,²³ auf das Colonna-Wappen. Leonhards und Michaels Erhebung in den Freiherrenstand wurde bisher um 1520/1522 angesetzt, laut Regest (3) erfolgte sie mit Diplom Kaiser Karls V., ausgestellt in Nürnberg am 1. April 1524. Der Brixner Bischof Sebastian Spreng verlieh Leonhard 1522 das Amt eines Erbkämmerers, nach Franz Huter²⁴ als Dank für Leonhards Bemühungen um seine Wahl zum Bischof. Dessen Nachfolger Bischof Georg von Österreich bestätigte 1529 die Verleihung (4). 1531 und 1540 (6) sind die entsprechenden Lehensbriefe an Leonhards Sohn Melchior datiert, 1558 verleiht Christoph Madrutsch (Cristoforo Madruzzo), Bischof von Trient und Administrator des Bistums Brixen, das Amt an Kaspar von Völs (67). Eine weitere Wappenbesserung gewährte König Ferdinand I. 1535 Melchior von Völs (5), der fortan das Wappen der ausgestorbenen Herren von Schenkenberg im Herzschild führte. Diese erste Gruppe schließt mit einem Jagdprivileg, das Ferdinand I. 1558 für Kaspar ausgestellt hat (7). Er wird ermächtigt, das Hoch- oder Rotwild und das Schwarzwild in seinen Gebieten *an den welschen confinen* zu jagen und zu fällen, d. h. zu erlegen.

Die *Brieflichen Gerechtigkhaiten* von 1618 erwähnen ebenfalls an erster Stelle die Privilegien, anstatt der sieben Urkunden werden aber in der Schublade A nur die drei wichtigsten betreffend den Panierherrenstand, den Freiherrenstand und die Wappenbesserung von 1535 angeführt (Nr. 1–3). Nicht unter den Privilegien, sondern unter den Lehen des Hochstifts Brixen findet man fünf Lehensbriefe um das Erbkämmereramts (Nr. 47–51). Die 1582 von Erzherzog Ferdinand II. für Christoph Ott Moritz erfolgte Bestätigung des Jagdprivilegs, das Kaiser Ferdinand I. 1558 seinem Onkel Kaspar ausgestellt hatte, wird schließlich unter den Briefen erwähnt (Nr. 72).

Die Lehensbriefe der Tiroler Landesfürsten um **Schloss Prösels und das Gericht Völs**, in der Registratur nicht chronologisch geordnet, werden hier in zeitlicher Reihenfolge vorgestellt. König Heinrich von Böhmen verleiht 1318 Arnold dem Schuler einen Anteil an Schloss und Gericht (11). Diese älteste in der Registratur erwähnte Belehnung wurde ebenso wie jene aus dem Jahre 1310, in der Herzog Otto Tegen von Villanders²⁵ einen Anteil an *castrum in Velles* verliehen hatte, nicht für einen der Herren von Völs²⁶ ausgestellt. 1374 belehnt Herzog Leopold (III.) von Österreich den Hans Völser mit Schloss und Gericht (9). Ein Anteil wird diesmal nicht erwähnt, obwohl erst 15 Jahre später (1389) Dorothea, Frau des Erasmus von Zwingenstein, ein Drittel von Prösels an Hans Völser, der diesmal „der Ältere“ genannt wird, übergibt (12). Drei weitere Lehensbriefe, ausgestellt von Herzog Leopold für Hans Völser datieren von 1396 (38), 1399 (14) und 1400, wobei letzterer zweifach angeführt wird (10 und 39). Da Leopold III. 1386 in der Schlacht von Sempach gefallen ist, handelt es sich dabei um Leopold IV., der ihm 1392 als Tiroler Landesfürst nachgefolgt war. Der

²⁰ Zöggeler, Elfriede: Wohn- und Sachkultur des Burggrafenamtes (16.–18. Jahrhundert). Eine Studie anhand von Adelsinventaren, phil. Diss., Universität Innsbruck, Innsbruck 2013, S. 193, 263.

²¹ Bannerherr oder Fähnrich.

²² Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf die *Registratur*, Nr. und Zahlen in Klammern auf die *Brieflichen Gerechtigkhaiten*.

²³ Sparber: Völser Pfarrgemeinde (wie Anm. 2), S. 13.

²⁴ Huter: Gerichtsgemeinde (wie Anm. 16), S. 152.

²⁵ Stolz, Otto: Politisch-historische Landesbeschreibung von Südtirol (= Schlern-Schriften 40), Innsbruck 1937, S. 356.

²⁶ Ertl von Völs hatte laut Bruno Mahlknecht um 1316 seinen Anteil Arnold dem Schuler, einem Cousin seiner Frau, verkauft; vgl. Mahlknecht: Herren von Völs (wie Anm. 17), S. 218.

Brief von 1396, in dem, leider ohne Namensangabe, Hansens Frau erwähnt wird, und auch jener von 1399 beziehen sich auf Hans d. Ä., der im April 1400 als verstorben erwähnt wird,²⁷ während die Belehnung vom September 1400 seinem Sohn Hans d. J. gegolten hat. Dessen Sohn Kaspar erhält 1443 von König Friedrich einen *urlaubsbrief* (8), mit dem die landesfürstliche Belehnung noch aufgeschoben wird. Tatsächlich belehnt ihn Erzherzog Sigmund erst 1450 mit Schloss Prösels und dem Gericht Völs (15). Dieser stellt 1482 auch den Lehenbrief für Kaspars Söhne Leonhard, Thomas und Michael aus (16). Nachdem 1490 die Teilung zwischen Leonhard und Michael – Thomas war nicht mehr am Leben – erfolgt ist,²⁸ erhält Leonhard allein das Lehen 1497 von Maximilian I. (22) und nochmals 1529 von König Ferdinand (23). 1531, wenige Monate nach Leonhards Tod wird der Lehenbrief für seinen ältesten Sohn Melchior ausgefertigt (24), 1545 für Leonhard d. J., dem Sohn des Michael (25). Die Belehnung erfolgt an Leonhard d. J. selbst und als Lehensträger seiner Brüder Hans Jakob und Gilg sowie der Söhne des Melchior, Kaspar und Ferdinand. Ferdinand empfängt das Lehen 1553 für sich und als Lehensträger seines Bruders Kaspar (26). Der Lehenbrief, den Ferdinand nunmehr als Erwählter römischer Kaiser 1558 für Kaspar und Ferdinands Sohn Christof Ott Moritz sowie für die Söhne des Gilg, Karl und Christoph Moritz ausstellt (27), beschließt die Urkunden um das wichtigste Lehen der Herren bzw. Freiherren von Völs.

Im Inventar von 1618 werden die *österreichischen oder tyrollischen* landesfürstlichen Lehenbriefe in zwei Schubladen (B und C) zusammengefasst, aber nicht einzeln beschrieben. An erster Stelle werden zehn Briefe ohne Datum, Aussteller und Empfänger um Schloss Prösels und das Gericht Völs genannt (Nr. 4–13).

Die **Burg Aichach** in der Malgrei St. Oswald der Gemeinde Kastelruth²⁹ erwähnt die Registratur erstmals in einer Urkunde von 1379 (13), in der Kaspar von Völseck und Konrad von Schenkenberg den *widerfall* der Burg an die Völser bezeugen. Chronologisch folgt eine Kopie des *sezbriefes* um Aichach mit all seinem Zugehör (18), die Heinrich von Rottenburg, Hofmeister auf Tirol, 1491 (Schreibfehler, richtig 1391) beglaubigt hat. Von 1517 datiert der *urtail libells brief* um die zu Aichach gehörigen Lehen und Güter (17), ausgestellt von Kaiser Maximilian I., von dem sich eine Ausfertigung erhalten hat.³⁰ Im selben Jahr hat Leonhard von Völs die Pfandschaft Aichach von den Wolkensteinern zurückgelöst.³¹ Zwei Urkunden des Wilhelm Freiherrn von Wolkenstein aus dem folgenden Jahr 1518 betreffen nochmals Schloss Aichach: Die erste, ein *entrichtungsbrief*, (19) berichtet von acht Pfund Berner und vier Kreuzer ewigen Zins aus dem Gut Purgkfal, heute Prackfolerhof in Völser Aicha,³² die zweite, ein *fürzichtsbrief*, (20) wegen etlicher *zuespruch* und Anordnungen zwischen den Herren von Wolkenstein und jenen von Völs. Schließlich werden einige zusammengebundene Zettel eines alten Urbars-Auszugs und Austeilung des Pfandschillings Aichach betreffend (21) erwähnt.

Auf die **Burg Schenkenberg**, westlich von Ums in der Gemeinde Völs am Schlern gelegen,³³ beziehen sich die nächsten Urkunden, deren älteste die Belehnung des Thomas Schabl mit der Burg und allen *darzue gehörigen stuck* durch den Brixner Bischof Nikolaus von Kues 1453 betrifft (30). Nach Mairhofer wurde das Lehen bereits 1449 an Schabl verliehen.³⁴ 1472 verkauft Thomas Schabl, Bürger zu Hall, die Burg, das Gericht und auch die *mannschafft* dem Ritter Leonhard von Weinegg (31). Im Jahr 1500 belehnt Bischof Melchior von Meckau Leonhard und seinen Bruder

²⁷ „Chronik von Prösels“ Urkundenanhang Nr. 30. Zur „Chronik von Prösels“ vgl. Stampfer, Helmut: Zur Geschichte von Schloß Prösels im 19. Jahrhundert, in: Der Schlern 71, 1997, S. 333–362. Hingegen geben Mayerhofen: Genealogien (wie Anm. 9), S. 1396, Mahlknecht: Herren von Völs (wie Anm. 17), S. 244, „um 1405“ als Todesjahr an.

²⁸ Huter: Gerichtsgemeinde (wie Anm. 16), S. 151.

²⁹ Stampfer, Helmut: Aichach, in: Trapp: Burgenbuch (wie Anm. 1), S. 331–335.

³⁰ Staatsarchiv Bozen, Hochstift Brixen, Bischöfliches Archiv, Urkunde Nr. 2628.

³¹ Stampfer: Aichach (wie Anm. 29), S. 333.

³² Mahlknecht, Bruno/Nössing, Martha und Josef: Häuser- und Höfegeschichte, in: Nössing: Völs (wie Anm. 16), S. 389.

³³ Stampfer, Helmut: Schenkenberg, in: Trapp, Burgenbuch (wie Anm. 1), S. 358 ff.

³⁴ Stampfer: Schenkenberg (wie Anm. 33), S. 358.

Michael von Völs mit der Burg, *auch manschaftt und affterlehen* (33).³⁵ Aus dem folgenden Jahr datiert ein Vertrag zwischen dem Domkapitel von Brixen und Leonhard von Völs wegen eines Zinses, der von den Herren von Schenkenberg herrührt (29). Drei weitere Lehensbriefe um die Burg für Leonhard und seinen Bruder Michael haben die Brixner Bischöfe Christoph von Schrofenstein 1511 (31), Sebastian Spreng 1522 (34) und Georg von Österreich 1529 (32) ausgestellt. 1531 wird das Lehen für Melchior von Völs und als Lehensträger seines Bruders Christoph Mathes sowie der Söhne des verstorbenen Michael, Hans Jakob und Gilg, wiederum von Bischof Georg bestätigt (35). Bischof Christoph Fuchs stellt 1540 den Lehensbrief für Melchior als Ältestem und *seiner gnädigen consorten* aus (36). Kaspar erhielt 1558 den Lehensbrief aus der Hand des Bischofs Christoph Madrutsch (69). Ein undatiertes altes Register der zu Schenkenberg gehörigen Güter (37) schließt diese Gruppe ab. Das Inventar von 1618 führt acht schenkenbergische Briefe unter den *Stüfftisch Brixnerische Lehenbrief* an (Nr. 64, 65 und sechs unnummerierte, *so hinczue punden worden*).

Drei Briefe um **nicht näher bestimmte landesfürstliche Lehen** bilden die nächste Urkundengruppe, alle ausgestellt von König bzw. Kaiser Ferdinand I. Mit Ausnahme der Höfe Urtäsch und Platzhof – die einzigen namentlich genannten – haben die Völser die Lehen von den Freiherren von Wolkenstein käuflich erworben; wann und von wem der Ankauf getätigt wurde, bleibt offen. Der erste von 1534 (40) lautet auf Melchior und seinen Bruder Christoph Mathes, der zweite von 1553 (40) auf Ferdinand von Völs und seinen Bruder Kaspar, der dritte von 1558 auf Kaspar und auf Ferdinands Sohn Christoph Ott Moritz (42). Diese drei Briefe tragen im Inventar von 1618 die Nr. 23, 24, 25.

Christoph von Spornberg hatte am 26. April 1496 um 500 Gulden Leonhard d. Ä. **mehrere landesfürstliche Lehen** verkauft,³⁶ mit denen er knapp vier Monate später von Maximilian I. belehnt wurde. Namentlich genannt wird in diesem Lehensbrief (43) nur *das gmeuer zu Nieder Ynn auf dem pichl* am Ritten, das wahrscheinlich mit den Mauerresten der Burg Zwingenstein³⁷ in Unterinn gleichzusetzen ist. König Ferdinand bestätigt 1529 die Lehen nochmals dem Leonhard (44), während er sie 1531 den Söhnen Melchior und Christoph Mathes (45), 1553 den Brüdern Ferdinand und Kaspar verleiht (46). Der letzte Lehensbrief dieser Reihe ist auf den 9. August 1558 datiert und auf Kaspar und Ferdinands Sohn Christoph Ott Moritz ausgestellt (47).

Zum landesfürstlichen Lehen betreffend das Gemäuer am Bichl zu Unterinn am Ritten erfahren wir im Inventar von 1618, dass ein Keller dabei war und dass *alles die Herzogin aus Särnthein*³⁸ *dieselbigen gepaut unnd gemacht*. Das genannte Gemäuer und den von der *Herczoginne* aus Sarnthein errichtete Keller hatte bereits Herzog Albrecht von Österreich am 7. September 1367 Hans von Spornberg (*Spamberch*) zu Lehen gegeben.³⁹

Zudem scheinen 1618 in diesen Lehensbriefen noch folgende Zinse auf, die in der Registratur von 1564 fehlen, den Angaben im Kaufbrief von 1496 aber genau entsprechen: Der Hof zum Frassen in Völs⁴⁰ zinst den halben Wein, ein dazugehöriger Weingarten genannt Fürner auch den halben Wein und drei Yhrn voraus, außerdem ein Kitz, 60 Eier, vier Hennen und das halbe Winterobst. Eine Wiese genannt Gaffler zinst drei Pfund Geld, der Hof Platz in Obervöls⁴¹ zinst jährlich 13 Star Weizen, 14 Star Roggen, acht Star Gerste und drei Pfund *perner*. Ein Acker in Obervöls, den Albrecht Fuchs *gepaut*⁴² hat, zinst ein Star Weizen, ein Star Roggen, ein Star Gerste und zwei Hühner. Ein Haus

³⁵ Stolz: Landesbeschreibung (wie Anm. 25), S. 360, und Huter: Gerichtsgemeinde (wie Anm. 16), S. 146, geben 1501 an.

³⁶ TLA, Archiv Toggenburg-Wolkenstein, Nr. 38.

³⁷ Mayr, Paul: Zwingenstein, in: Trapp, Oswald: Tiroler Burgenbuch, VIII. Bd.: Raum Bozen, Bozen–Innsbruck–Wien 1989, S. 11–16.

³⁸ Als solche wird Euphemia, Witwe nach Otto von Görz-Tirol, bezeichnet, dessen Bruder Heinrich ihr die Burg Reineck oberhalb von Sarnthein 1311 bis zu ihrem Tod 1347 überlassen hatte. Vgl. Zallinger, Adelheid: Reineck, in: Trapp, Oswald: Tiroler Burgenbuch, V. Bd.: Sarntal, Bozen–Innsbruck–Wien 1981, S. 14.

³⁹ Regesta Habsburgica. Regesten der Grafen von Habsburg und der Herzöge von Österreich aus dem Hause Habsburg. V. Abteilung: Die Regesten der Herzöge von Österreich 1365–1395. 1. Teilband (1365–1370) bearbeitet von Christian Lackner unter Mitarbeit von Claudia Feller, Wien–München 2007, Nr. 226. Für den Hinweis danke ich Herrn David Fliri, Wien.

⁴⁰ Mahlknecht/Nössing: Häuser- und Höfegeschichte (wie Anm. 32), S. 295.

⁴¹ Mahlknecht/Nössing: Häuser- und Höfegeschichte (wie Anm. 32), S. 311.

⁴² Laut Kaufbrief von 1496 *den Sweyzer pawt*.

an der Straße in Untervöls⁴³ zinst zwölf Pfund Geld, ein Haus genannt *Hintergut* in Völs⁴⁴ zinst sechs Pfund Geld, ein Haus Orlaß in Kastelruth⁴⁵ zinst sechs Pfund Geld. Ein Gut *alt Haugstain*⁴⁶ zinst fünf Pfund sechs Kreuzer, schließlich das Gut *Vierzehentag*⁴⁷ fünf Pfund (Nr. 34–39). Die nun folgenden sieben Lehensbriefe – 1618 werden nur zwei davon erwähnt (Nr. 44 und 45) – beziehen sich auf **landesfürstliche Lehen im Landgericht Gries**, die ohne nähere Lokalisierung als von *Steffan Frassen herruerend* beschrieben werden. Die Frass, benannt nach einem Hof im Völser Ried, waren ein niederes Adelsgeschlecht, das mit Stefan, Küchenmair des Bischofs von Brixen in Völs, 1439 ausstarb.⁴⁸ Die älteste Verleihung stammt von Erzherzog Sigmund 1483 für Heinrich Horber und seine Brüder (48), die im Lehenbrief von König Maximilian 1497 an Heinrich als Rudolf und Friedrich genannt werden (49). Die Horben von Ringenberg, Ministerialen der Grafen von Montfort-Bregenz, besaßen seit Mitte des 15. Jahrhunderts die Burg Ringenberg in der Gemeinde Maierhöfen bei Lindau.⁴⁹ Die Brüder Rudolf und Heinrich von Horben starben 1506 bzw. 1509,⁵⁰ ein neuerlicher Lehenbrief Kaiser Maximilians geht 1510 an Friedrich Horber (50). 1516 verleiht Maximilian diese Lehen Hans Kaspar von Laubenberg (1452–1522), der im Jahre 1500 oberster Feldzeugmeister und 1504 Mitglied der Regierung war,⁵¹ als Lehensträger für den wohl minderjährigen Christoph von Ringenberg genannt Horber (51), der 1530 von Ferdinand I. damit belehnt wird (52). Friedrich von Ringenberg genannt Horber, wie unten ersichtlich ein Sohn Christophs, wird von Ferdinand zweimal mit diesen Gütern

belehnt, 1553 (53) und 1555 zusammen mit Veit Georg von Hausen, Hans Wilhelm von Laubenberg und Hainrichen von Werdenstain als Vormünder und Gerhaben Georgs und Dietrichs von Ringenberg (54).

Warum diese Lehenbriefe an schwäbische Adelige in Schloss Prösels aufbewahrt wurden, geht aus der Registratur nicht hervor. Eine Erklärung bietet die „Chronik von Prösels“: *25ten November 1554 Friedrich zu Horben zu Ringenberg Sohn des weill. edlvesten Christoph für sich, Veit Jörgen v. Hausen, Hans Wilhelm v. Laubenberg und Heinrich von Werdenstein als Gerhaben Jörgen und Dietrich Brüder des obgenannten Friedrich v. Horben verkaufen Herrn Ferdinanden Freiherrn von Vels den Weinzehent am Fagen zu Gries in den aus[ge]wiesenen Gütern daselbst, Lehen kön. M[a]j[e]st[ät]t um 1300 fl Rh. jeden zu 60 Kr. gerechnet.*⁵² Mit dem Kauf gelangten auch die älteren Lehenbriefe nach Prösels.

Das Inventar von 1618 nennt am Ende der landesfürstlichen Lehen Kaiser Maximilians Verleihung einer Behausung mit Garten und Baumgarten zu Bozen *an Rain* gelegen, wohl an Leonhard d. Ä., auch wenn dieser nicht genannt wird (Nr. 72).

Urbar und Güter in Plazedell bei St. Magdalena in Zwölfmalgreien bei Bozen werden in den nächsten Lehenbriefen von den Bischöfen von Brixen vergeben. Die Reihe eröffnet Bischof Georg von Stubai 1439 mit der Verleihung an Hans von Weineck (55). 1449 belehnt Bischof Johann Röttel Hansens Kinder Leonhard⁵³,

⁴³ Laut Kaufbrief von 1496 *das Cuntz Metzger inhat*.

⁴⁴ Laut Kaufbrief von 1496 *hindergut*, vgl. Mahlknecht/Nössing: Häuser- und Höfegeschichte (wie Anm. 32), S. 331.

⁴⁵ Der Unterwirt in Seis wird 1574 als *guet Orlas* bezeichnet, vgl. Tarneller, Josef: Eisacktaler Höfenamen, Nachdruck von Edmund Dellago, St. Ulrich in Gröden 1984, Nr. 1148.

⁴⁶ Laut Kaufbrief von 1496 *Althawenstain*, vermutlich ein abgekommener Hof in der Nähe von Hauenstein.

⁴⁷ Nössing, Josef/Plunger, Alfred: Höfe- und Häusergeschichte des Kastelruther Gemeindegebietes, in: [o. Verf.]: Gemeinde Kastelruth. Vergangenheit und Gegenwart. Eine Gemeindebuch zum 1000-Jahr-Jubiläum der Erstnennung der Orte Seis und Kastelruth, Kastelruth 1983, S. 256.

⁴⁸ Huter: Gerichtsgemeinde (wie Anm. 16), S. 150.

⁴⁹ Nessler, Toni: Burgen im Allgäu II: Burgruinen im Westallgäu und im angrenzenden Vorarlberg, im württembergischen Allgäu, im nördlichen Allgäu um Memmingen, im nordöstlichen Allgäu um Kaufbeuren und Obergünzburg sowie im östlichen Allgäu und im angrenzenden Tirol, Kempten 1985, S. 38.

⁵⁰ Nessler: Burgen (wie Anm. 49), S. 39.

⁵¹ Ausstellungskatalog Maximilian I. Innsbruck 1459, S. 41.

⁵² „Chronik von Prösels“ Urkundenanhang Nr. 154. Zur „Chronik von Prösels“ vgl. Stampfer: Zur Geschichte (wie Anm. 27), S. 333–362.

⁵³ Stolz: Landesbeschreibung (wie Anm. 25), S. 363 bezeichnet Leonhard als Schwiegervater des Kaspar von Völs, tatsächlich war er sein Schwager.

Joachim, Dorothea und Apollonia (56), denen vier Jahre später Bischof Nikolaus von Kues das Lehen bestätigt (57). Über Dorothea von Weineck kam das Lehen an ihren Mann Kaspar von Völs, die entsprechende Belehnung fehlt aber in der Registratur. Für deren Söhne Leonhard und Michael liegen hingegen vier Lehensbriefe vor, ausgestellt von den Bischöfen Melchior von Meckau 1501 (59), Christoph von Schrofenstein 1511 (60), Sebastian Spreng 1522 (61) und Georg von Österreich 1529 (62). Letzterer gibt nach Leonhards Tod das Lehen 1531 weiter an dessen Sohn Melchior, seinen Bruder Christoph Mathes und die Söhne des verstorbenen Michael, nämlich Leonhard, Hans Jakob und Gilg (63). Ihnen bestätigt Christoph Fuchs 1540 das Lehen (65), während Christoph Madrutsch 1558 die Belehnung für Kaspar und den Kindern des Hans Jakob, Gilg und Ferdinand ausstellt (66). Eingefügt in diese Gruppe sind zwei Kaufbriefe, die von der Lokalisierung her zusammengehören: 1497 erwirbt Leonhard von Veit Hayer und seiner Frau Christina einen ewigen Zins um eineinhalb Yhrn⁵⁴ *Bozner mostmaß* guten Leitacher⁵⁵ Weins aus dem Baurecht des Weingartens genannt *im Laim auf Plazöl* (58). Melchior ergänzt 1538 den Lehensbesitz in St. Magdalena durch den Zehenten von fünf Stück Erdreich Weingarten aus *der hieben genannt zum Dorn auf Plazedell*,⁵⁶ den er von Margaret, Witwe nach Hans Lieb, Bürger zu Bozen, gekauft hat (64).

Acht dieser Lehensbriefe (Nr. 56–63) finden sich auch im Inventar von 1618, die zusätzlich folgende Detailangaben enthalten: *Da ain halb die hueb die man jerlich dem capitl zu Brüxen verdient, annderhalben ain hueb etwo fraw Vollieds genannt, an den driten ende der gmain weeg stossen, unverzigen annderer coherenzen mit sambt dem zehenden alls des beriarten capitls hofe. Item den zehenden aus des Gotschleins hieben unnd auch ain hauß daselbs. Item ain zehenden aus der hieben die Friz daselbs zu Plazedell paut, unverzigen auch etlicher annderer stuckh die auch*

darein geheeren. Item ain stuckh weingarten genannt der Soler zu Bozen glegen.

Um das Schloss Velseck⁵⁷ und das Gericht Tiers, das im Südosten an jenes von Völs grenzte, wurden die folgenden Lehensbriefe ausgestellt. Zeitlich voran geht ein Freibrief um das Schloss aus dem Jahre 1295 (70), leider ohne nähere Beschreibung, die man umso mehr vermisst, als es sich um die älteste Urkunde der gesamten Registratur handelt. Der erst weiter unten aufgeführte Vertrag von 1370 zwischen den Herren von Völs und Völseck *betreffend malefiz und recht* in Tiers (128) überließ, wie Otto Stolz ausführt,⁵⁸ Kaspar von Velseck die Gerichtsbarkeit in Malefizesachen. 1475 erhält Kaspar von Völs das Lehen aus der Hand von Bischof Georg Golser, wobei im Brief die Mannschaft eigens erwähnt wird (71). Kaspars Söhnen Leonhard und Michael werden Schloss und Gericht viermal verliehen: 1501 von Melchior von Meckau (72) – die originale Pergamenturkunde befindet sich im Archiv des Benediktinerstiftes Marienberg⁵⁹ –, 1511 von Christoph von Schrofenstein (73), 1522 von Sebastian Spreng (74) und 1529 von Georg von Österreich (75), wobei die Ausstellungsdaten mit jenen der Lehensbriefe um die Weingüter in St. Magdalena übereinstimmen. Die Bischöfe Georg von Österreich und Christoph Fuchs belehnen Leonhards Sohn Melchior und seine Verwandten 1531 (76) bzw. 1540 (77). Schließlich erhält Kaspar für sich und seine Vettern 1558 den Lehenbrief um Velseck aus der Hand des Bischofs Christoph Madrutsch (68).

Von den Velsecker Urkunden weist das Inventar von 1618 einzig zwei Lehensbriefe und zwei unbesiegelte Reverse aus (Nr. 52–55).

Etliche Höfe und Güter in Tiers erhält Kaspar als landesfürstliches Lehen von Erzherzog Sigmund 1477 (78), zwei Jahre nachdem ihn Bischof Georg mit dem Gericht und dem

⁵⁴ Nach Ladurner-Parthanes, Matthias: Vom Perglwerk zur Torggl. Arbeit und Gerät im Südtiroler Weinbau, hg. von der Raiffeisenkasse Algund, Bozen 21996, S. 170 betrug die Bozner Yhre 77, 810 Liter.

⁵⁵ Weinlage an den Hängen nördlich von Bozen an der orografisch rechten Seite des Eisacks.

⁵⁶ Heute Kandlerhof in St. Magdalena.

⁵⁷ Stampfer, Helmut: Velseck, in: Trapp: Burgenbuch (wie Anm. 1), S. 356 f.

⁵⁸ Stolz: Landesbeschreibung (wie Anm. 25), S. 364.

⁵⁹ Archiv Marienberg, Nachlass Albert Jäger, Karton 40.

Schloss Velseck belehnt hatte. Eine Verleihung an Leonhard scheint nicht auf, während sein Sohn Melchior 1531 (79) und sein Neffe Leonhard d. J. in dessen Todesjahr 1545 (80) von König Ferdinand damit belehnt werden. Zwei weitere Briefe für Ferdinand 1553 (81) und für Kaspar 1558 (82), wiederum ausgestellt von König bzw. Kaiser Ferdinand, beschließen diese Gruppe. Die Höfe, Grundstücke und Güter werden in der *Registratur* von 1564 nicht genannt, wohl aber in den *Briefliche(n) Gerechtigkhaiten* von 1618. Dort sind nicht nur fünf, sondern acht landesfürstliche Lehensbriefe (Nr. 26–33) erwähnt: um einen Hof unter Velseck *gehaisen Maßen*, einen Hof namens *Schalla*, einen Hof genannt *Plaz Wißeal*, einen Hof bei Tiers genannt *Gamafin*⁶⁰, zwei Höfe *bey der khürchen zu Tierß*⁶¹, einen Hof in Tiers genannt *der Wiler*, den Hof zu Tiers *unnter der gassen*, zwei Wiesen zu *Anthonum unnd Traw*, den Hof *Pitschedl*⁶² und um eine kleine Wiese *bey der khürchen zu Tierß genannt Pramaßcort*. Außerdem die Vogtei auf vier Höfen, einer gelegen *unnter der gassen genannt Urtätsch, der annder in Pach*⁶³, *der drit in Wartsche*⁶⁴ *unnd Winckhern von Tierß*.

Etlliche Grund- und Herrenzinse auf dem Hof *am hohen Pichl* in *Leber rode* (Viertel Lab), Gericht Deutschnofen⁶⁵, und auf anderen Höfen erhält Melchior von Völs 1538 von König Ferdinand verliehen (83). Für Ferdinand und Caspar wird das landesfürstliche Lehen 1554 (84), für Kaspar und Christoph Ott Moritz 1558 (85) bestätigt, jeweils von König bzw. Kaiser Ferdinand.

Das Inventar von 1618 erwähnt einen vierten Lehensbrief (Nr. 14–17) und gibt auch die Höhe des Zinses an: elf Gulden

auf dem Hof am Pichl im Viertel Lab sowie sechs Gulden und sechs Kreuzer auf dem Tschuffler Hof im Viertel Mane⁶⁶, der in der Registratur nicht namentlich genannt wird.

Zwischen diesen landesfürstlichen Lehen werden zwei Urkunden in Geldangelegenheiten der Tiroler Landstände erwähnt. Ferdinand I. gibt 1526 den vier Landständen einen *versicherungsbrief* um ein bewilligtes Darlehen (86); 1529 beurkundet er, dass wegen der bewilligten Türkenhilfe der Landschaft nichts von ihren Freiheiten genommen und kein Nachteil entstehen werde (87).

Es folgen Lehensbriefe um das Weinmesseramt, den Zoll und die Fronwaage mit Behausung in Bozen. Vorweg erteilt Christoph Vintler zu Platsch am 4. Dezember 1521 Leonhard d. Ä. eine Bewilligung *vonwegen der fronwag, zolls unnd weinmesserambts zu Bozen. Mer vonwegen des Kornplatz unnd kornmesserambts, darzue der drei fleischpennek halben* (88). Wenige Monate später, am 27. April 1522, verkauft Ambros Vintler, Rat und Hauptmann zu Brixen,⁶⁷ die Fronwaage und das Haus sowie das Recht auf den Zoll und das Weinmesseramt an Leonhard (89), der 1529 von König Ferdinand damit belehnt wird (90). Die nächsten drei Briefe hat König bzw. Kaiser Ferdinand an Melchior 1531 (91), Ferdinand 1553 (92) und Kaspar 1558 (93) ausgestellt. Das Inventar von 1618 erwähnt fünf diesbezügliche Lehensbriefe (Nr. 40–44), wobei einer der am 24. Juni 1567 erfolgten Verleihung durch Erzherzog Ferdinand II. an Kaspar entsprechen dürfte, dessen Original auf Pergament im Archiv von Marienberg liegt.⁶⁸

Die Reihe der landesfürstlichen Lehen endet mit zwei Höfen im Gericht Kastelruth, Gamedin⁶⁹ und Tinasels⁷⁰,

⁶⁰ Tarneller: Höfenamen (wie Anm. 45), Nr. 514: um 1480 genannt Gamafay.

⁶¹ Tarneller: Höfenamen (wie Anm. 45), Nr. 544: Kircher.

⁶² Tarneller, Höfenamen (wie Anm. 45), Nr. 579: abgekommener Hof Pitschedell, 1779 noch im Besitz der Völser Gerichtsherrschaft.

⁶³ Tarneller: Höfenamen (wie Anm. 45), Nr. 522: Bacher, 1502 *hof zu Pach*.

⁶⁴ Tarneller: Höfenamen (wie Anm. 45), Nr. 514: um 1480 zu dem *Wartschn*.

⁶⁵ Tarneller: Höfenamen (wie Anm. 45), Nr. 34. – Bassi Stocker, Rosa: Deutschnofner Höfegeschichten IV: Die Viertel Lab und Platten. 100 Jahre Raiffeisenkasse Deutschnofen-Aldein, Bozen 1996, S. 39 gibt als Grundherren des Hofes die Grafen von Wolkenstein und als Grundzins 11 Gulden an.

⁶⁶ Tarneller: Höfenamen (wie Anm. 45), Nr. 84. – Bassi Stocker: Deutschnofen (wie Anm. 65), V: Die Viertel Prent und Manee, S. 67 nennt die Grafen von Wolkenstein als Grundherren, als Grundzins 6 Gulden 16 Kreuzer. Die Grafen von Wolkenstein folgten demnach auf die Freiherren von Völs als Grundherren der beiden Höfe.

⁶⁷ Mayerhofen: Genalogien (wie Anm. 8), Nr. 470.

⁶⁸ Archiv Marienberg, Nachlass Albert Jäger, Karton 40.

⁶⁹ Nössing/Plunger: Höfe- und Häusergeschichte (wie Anm. 47), S. 223.

⁷⁰ Der Weiler Tinasels (heute Tiosls) besteht aus den Höfen Winkl, Thomaseth und Kienzl, vgl. Tarneller: Höfenamen (wie Anm. 45), Nr. 1028–1030.

die König Ferdinand am 9. November 1530 Leonhard d. Ä. verleiht (95). 1534 werden sie seinen Söhnen Melchior und Christoph Mathes bestätigt (96), 1553 datiert der Lehensbrief für Ferdinand und Kaspar (97), 1558 jener für Kaspar und Christoph Ott Moritz (98), jeweils ausgestellt von König bzw. Kaiser Ferdinand. 1618 werden fünf dieser Lehensbriefe erwähnt (Nr. 18–22).

Die nächsten knapp 50 Regesten umfassen **Kauf- und Reversbriefe, Verträge und Verschiedenes**. Auch das Inventar von 1618 fährt nach den Privilegien, landesfürstlichen und hochstiftlich-brixnerischen Lehen mit anderen Briefen in der Schublade D fort. Manche werden in beiden Verzeichnissen genannt, einige kommen 1618 neu hinzu, die im Anschluss an die Registratur vorgestellt werden. Heinrich Pühler von Bozen erwirbt 1474 von Sigmund Zwickauer, der 1477 als Spitalsobrist der Gemeinde und 1479 sowie 1485 als Kirchpropst der Pfarrkirche Bozen aufscheint,⁷¹ ein Haus mit kleinem Garten in Bozen ober den Barfüßern gelegen (99). Hans Wagner, Bürger und Bäcker zu Bozen, stellt 1504 Leonhard d. Ä. den Revers um die Baurechte eines Stalls in der Rauschgasse in Bozen aus (100). Peter Plattweger aus Gries reversiert 1516 Leonhard d. Ä. um den Grundzins aus den Baurechten dreier mit Reben bepflanzten Grundstücke, in Moritzing gelegen und mit Gräben umfassen (101). Crisant Heben, der im Verfachbuch Bozen von 1546 aufscheint,⁷² erwirbt 1541 von Villg von der Rigl ein freies, lediges und lutteigenes Grundstück, genannt Glasurn, von drei Tagmahd Wiesen und vier Manngraber Weinbau in der Rigl bei Bozen gelegen (102). Im selben Jahr kauft Crisant Heben von Peter Stuml drei Grundstücke, eines von 15 Manngraber Weingarten *im poden enhalb des mülpachs gelegen*, ein anderes von sieben Manngraber und ein drittes von zwei Tagmahd Wiesen, genannt *das Lasurner*, beide auch im Boden gelegen (103). Fünf Jahre

später, 1546, stellt Ludwig Nick, Landrichter von Bozen und Gries, Crisant Heben einen Bewilligungsbrief um einen Riglweg und Wasserwaal aus (104). Die genannten Grundstücke gehen 1555 im Kaufweg an Ferdinand von Völs über (105). Im Streit zwischen Crisant Heben und dem Kirchpropst der Bozner Pfarrkirche liegen zwei Urteile, ausgesprochen vom Landrichter von Bozen und Gries Christof Weimann 1550 (106) bzw. 1554 (107), vor. 1531 quittiert Crisant Heben um 50 Gulden anstatt seiner Vettern, den Kindern des Villg von der Rigl (108).

Über zwei instrumentierte Verträge aus dem frühen 14. Jahrhundert würde man gerne Näheres erfahren. 1330 sind die Herren von Völs und jene von Schenkenberg Vertragspartner (109), 1306 heißt es noch kürzer *vonwegen Velseck* (110).⁷³ Aus dem Jahr 1507 datiert ein Spruch des Landkomturs Heinrich von Knöringen⁷⁴ im Streit zwischen Berthold von Lafay, der als *gwester* (ehemaliger) Richter von Kastelruth bezeichnet wird, obwohl er auch 1510, 1511 und 1513 als solcher aufscheint,⁷⁵ und Leonhard d. Ä. von Völs⁷⁶ (111). Dessen Söhne Melchior und Christoph Mathes teilen nach dem Tod des Vaters das Erbe und stellen am gleichen Tag, am 16. Juni 1531, jeder einen *tailbrief* aus (115, 116). Ergänzungen dazu stellen zwei gleichlautende Verträge von 1523 um das Haus in Bozen (122, 123) und ein 1534 zwischen den Brüdern geschlossener Vertrag um die Fischereirechte auf der Etsch im Vinschgau dar (124). Ein Urteilsbrief zwischen den beiden Brüdern um etliche Gülten liegt für 1537 vor (114), aus dem folgenden Jahr 1538 ein Vertrag zwischen Melchior und Barbara geborene Trapp von Pisein, der Witwe seines Bruders Christoph Mathes (113). Schließlich quittiert Melchior 1539 der genannten Witwe um 2.000 Gulden samt Zinsen (112). Inmitten dieser familieninternen Papiere liegt ein Vergleich, der zwischen den Freiherren von Völs und dem Propst Ulrich (Prischwitzer) von Neustift 1545 um die *malzeiten*

⁷¹ Obermair, Hannes: Bozen Süd – Bolzano Nord. Schriftlichkeit und urkundliche Überlieferung der Stadt Bozen bis 1500 II: Regesten der kommunalen Bestände 1401–1500 / Scritturalità e documentazione archivistica della città di Bolzano fino al 1500 II: Regesti dei fondi comunali 1401–1500, Bolzano–Bozen 2008, Nr. 1177b, 1184 und 1217.

⁷² Südtiroler Landesarchiv Bozen (SLA,) Index zum Verfachbuch Bozen von 1546, fol. 43. Freundlicher Hinweis von David Fliri.

⁷³ Von beiden hat Albert Jäger Abschriften angefertigt, die in Karton 46 seines Nachlasses in Marienberg liegen.

⁷⁴ Landkomtur der Ballei an der Etsch und im Gebirge des Deutschen Ordens 1504–1534.

⁷⁵ Santifaller, Leo: Regesten des Kirchenarchivs Kastelrut 1295–1520 (= Schlern-Schriften 2), Innsbruck 1923, Nr. 102, 105, 108.

⁷⁶ Zu Berthold von Lafay und der Vorgeschichte des Spruches vgl. Rabanser, Hansjörg: Die Hexenprozesse in Völs am Schlern (1506 & 1510). Eine Darstellung anhand neuer Quellen, in: Wissenschaftliches Jahrbuch der Tiroler Landesmuseen 2009, S. 232 f.

geschlossen wurde (117). Wie wir aus einer drei Jahre vorher datierten Urkunde erfahren,⁷⁷ handelt es sich dabei um das Vogt- oder Widenmahl, das laut Huter auf ein altes Eigenkirchenrecht der Herren von Völs an der Pfarrkirche in Untervöls hinweist und von Leonhard d. Ä. mit Nachdruck eingefordert wurde.⁷⁸ Erst 15 Jahre nach seinem Tod konnte ein Vergleich zwischen seinen Nachkommen und dem Kloster Neustift geschlossen werden. Eine nicht näher beschriebene *Kaufshandlung* zwischen Melchior und Sigmund von Thun für sich, seine Brüder und Vettern betreffend die Erbteilung nach Bernardin von Thun datiert von 1540 (118). An diesem Brief haben, wie eigens vermerkt, die Mäuse die Siegel abgefressen. Von 1455 liegt ein Spruch des Trienter Bischofs Georg II. Hack um die Auszahlung der Frau Anna von Thun, einer Schwester des Leonhard von Völseck und Gemahlin des Erasmus von Thun, vor (119). Um Eigengüter und Lehen, die von Leonhard von Velseck herrühren, geht es auch im Vertrag von 1475 zwischen Dorothea von Weineck, der Frau des Kaspar von Völs, samt Miterben und Hans Ramung (137). Der Ehevertrag zwischen Leonhard und seiner ersten Frau Regina von Thun wurde 1486 geschlossen (120), fünf Jahre später stellt er seiner Frau Regina einen *vermachtbrief*⁷⁹ aus (121). Ein Spruchbrief des Ritters Zyprian von Niederthor entscheidet 1490 in einem Streit um das väterliche und mütterliche Erbe der Brüder Leonhard und Michael von Völs (127), zwischen denen 1529 *irer gueter halben* eine brüderliche Vereinigung und Auszeigung folgt (126). Erbschaftsangelegenheiten dürfte auch ein Vertrag von 1545 zwischen den Herren von Völs, Firmian, Trapp und Thun behandeln (125). Betreffend die Bewohner des Burgfriedens Stein am Ritten, der zwar am Ritten gelegen, aber zum Gericht Völs zählte, entscheidet 1490 ein Spruch des Landeshauptmannes Ritter Nikolaus von Firmian (129), der ein Jahr später zu eben diesem

Spruch eine Erläuterung abgibt (130). Von 1474 liegt ein Spruch des Oswald Steuffler, Richter von Terlan, in einem Streit um *wunn und waid* zwischen der Herrschaft Völs und den Höfen Runk⁸⁰ und Huebe⁸¹ in Kastelruth vor (131). Eine von Propst Lienhard (Pacher) von Neustift 1477 beglaubigte Kopie betrifft Streitigkeiten um einige Lehen zwischen Frau Dorothea von Weineck und Hans Ramung (132). Aus dem Todesjahr Leonhards 1530 datiert ein Vertrag zwischen ihm und Jakob Conzin aus dem Nonsberg *vonwegen etlicher verseßner zinns unnd auferloffen schäden* (133). Leonhard von Völs und Wilhelm von Wolkenstein schließen 1518 einen Vertrag um den Widerfall der verstorbenen Elisabeth geborenen Lodron, der Frau des 1515 verstorbenen Hans Freiherrn zu Wolkenstein⁸², außerdem um einen Restbetrag des verstorbenen Diewald von Wolkenstein (134). Der *heyratbrief* zwischen dem Freiherrn Melchior und der Gräfin Sidonia von Ortenburg datiert 1524 (135), die Hochzeit fand am 11. November des gleichen Jahres statt.⁸³ Melchiors Testament datiert von 1540 (136). Auf die Ereignisse im Bauernaufstand von 1525 beziehen sich ein Vertrag und eine Obligation (Nr. 76 und 77), welche die Gerichtsleute von Völs Leonhard im Dezember 1525 gegeben haben von wegen des Nachteils und Schadens, den sie ihm in der *aufempörung* zugefügt hätten (139). Erst 1539, neun Jahre nach Leonhards Tod, trifft König Ferdinand eine Entscheidung (*haupturtl*) in dieser immer noch offenen Angelegenheit zwischen Leonhard und seinen Untertanen (138), die Huter ausführlich behandelt.⁸⁴ Eine nicht näher definierte Verschreibung die Brücke über den Eisack in Atzwang betreffend erlässt Leonhard 1522 (140). Von 1584 liegt eine Rechnung für die damals neu erbaute Brücke in Atzwang vor,⁸⁵ das Regest dokumentiert einen mehr als 60 Jahre älteren Bau. Abmachungen und Verträge Melchiors mit den Verwandten seiner Mutter Regina Thun sind im Folgenden angeführt:

⁷⁷ Archiv Marienberg, Nachlass Albert Jäger Karton 54.

⁷⁸ Huter: Gerichtsgemeinde (wie Anm. 16), S. 149, 167.

⁷⁹ Urkunde über ein Vermächtnis.

⁸⁰ Nössing/Plunger: Höfe- und Häusergeschichte (wie Anm. 47), S. 263.

⁸¹ Nössing/Plunger: Höfe- und Häusergeschichte (wie Anm. 47), S. 263.

⁸² Mayerhofen: Genealogien (wie Anm. 8), Nr. 503.

⁸³ Hausmann, Friedrich: Die Grafen zu Ortenburg und ihre Vorfahren im Mannesstamm, die Spanheimer in Kärnten, Sachsen und Bayern, sowie deren Nebenlinien, in: Ostbairische Grenzmarken. Passauer Jahrbuch für Geschichte, Kunst und Volkskunde 36, 1994, S. 32.

⁸⁴ Huter: Gerichtsgemeinde (wie Anm. 16), S. 154.

⁸⁵ Huter: Gerichtsgemeinde (wie Anm. 16), S. 182.

Ein unnummeriertes Regest bezieht sich auf eine 1539 erfolgte Teilung zwischen Sigmund Thun, seinen Brüdern und Neffen einerseits, Melchior von Völs wegen seiner verstorbenen Mutter Regina Thun andererseits und Gaudenz von Non zu Madrutsch wegen seiner verstorbenen Mutter Ursula Thun, die Schwestern waren,⁸⁶ an dritter Seite um Hab und Gut des verstorbenen Bernardin Thun. Aus dem gleichen Jahr 1529 liegt ein weiterer Vertrag vor, in dem bestimmt wird, wie Sigmund Thun Melchior von Völs den Rest der Erbschaft auszahlen solle (141). Schließlich versichert Sigmund Thun 1540 Melchior 1.700 Gulden, die von Bernardin Thun aus der Klausen Rocchetta und dem Zoll zu Visiaun, einer befestigten Zollstelle am Eingang des Nonsbergs, stammen. Dabei liegt auch die Kopie der Quittung um 1.200 Gulden, die Kaspar empfangen hat. Auch an dieser Urkunde haben die Mäuse die Siegel *abgefressen* (142). Ferdinand von Völs versichert seiner Frau 1554 Barbara Fugger von Kirchberg und Weissenhorn das Heiratsgut, das sie in die Ehe mitgebracht hat (143). *Allerley schriftten und sachen* betreffen die Teilung zwischen den Brüdern Melchior und Christoph Mathes (144), schließlich Kopien von Briefen, die sie empfangen haben (145). Ein Vertrag von 1560 zwischen Christoph Fuchs und Caspar von Völs (146) im eigenen sowie im Namen der Erben seines Bruders Ferdinand betreffend die Abtretung der Hauptmannschaft Kufstein ohne Erlegung des Pfandschillings, den Ferdinand darauf hatte, und mit detaillierter Abrechnung beendet diesen Abschnitt der Registratur.

Die Reihe der **Salurner Urkunden** eröffnet die Pfandverschreibung von 1497, mit der Maximilian I. gegen 6.200 Rheinische Gulden *in guetem gold unnd rechtem gewicht* Leonhard von Völs Schloss Salurn mit dem Burgfrieden und allen Nutzungsrechten überträgt (147). In einem Zusatz (*beybrief*) aus dem gleichen Jahr hält Maximilian fest, dass den Pfandschilling nur er selbst mit eigenem Geld ablösen könne, das in Augsburg, Ulm oder Bozen erlegt werden soll (148). Eine *Vergünstigung* für Leonhard stellt die 1498 von Maximilian erteilte Erlaubnis dar, auf dem Gemeindegrund unter dem Schloss Salurn

acht Jauch Acker zu roden und darauf Wein oder Getreide anzubauen (155). Aufgrund eines *gnadungsbriefs* aus dem Jahre 1500 ermächtigt Maximilian Leonhard, 15 Jauch Erdreich aus dem Gemeindebesitz von Salurn *aufzuprechen*, d. h. zu roden und in sein Eigentum zu überführen (152) (Nr. 73). Vier Jahre später, 1504, bestätigt Maximilian Leonhard den Roßlauf zu Salurn, den die Untertanen nochmals umgerissen hatten, als sein Eigentum (153). Ende des gleichen Jahres verkaufen *die zway viertl am perg* von Salurn, wohl Buchholz und Gfrill, den Roßlauf an Leonhard (158). Von 1510 datiert ein Spruchbrief, mit dem Sebastian Propst von St. Michael an der Etsch und Jakob Fuchs von Fuchsberg einen Streit zwischen Leonhard und einigen seiner Untertanen wegen Güter jenseits der Etsch entschieden (156). Im Vorjahr 1509 hatte Kaiser Maximilian die Aufnahme des Verfahrens, das mit dem oben genannten Spruch beendet wurde, bewilligt (157). 1523 und 1525 schlägt Ferdinand, Prinz und Infant von Spanien, Leonhard weitere 1.000 bzw. 3.000 Rheinische Gulden zum Pfandschilling (149, 150). Auf einen Streit zwischen den Zinsleuten des Gerichts Salurn einerseits, den Freiherren Melchior und Christoph Mathes als Inhaber des Gerichts andererseits um das Maß des Getreidezinses bezieht sich ein Vertrag von 1532 (154). Das Grundstück, auf dem *der neue keller, torggl und traid kassten zu Salurn erpaut ist*, wird 1536 angekauft; ob von beiden Brüdern oder von Melchior allein, geht aus dem Regest nicht hervor (160). 1540 scheint Melchior als alleiniger Inhaber des Gerichtes auf, werden ihm doch von König Ferdinand auf die Pfandsumme *weitere 2649 mark 5 pfund perner 10 kreuzer 2 perner* dazugeschlagen, die sein Vater Leonhard am Schloss, Gericht und Amt Salurn, auch am Hof Tutsch verbaut hatte (151). Innerhalb weniger Tage im April 1539 kauft Melchior einmal 21, das andere Mal 13 Yhrn *gueten weissen lagrein Traminer wein*. Die Verkäufer sind Lienhard Lucas aus Kurtatsch bzw. Peter Egen aus Penon von einem Hof genannt in *Prait Eben* (159, 161). Als Abschluss wird ein *vergünstigungsbrief* regestiert, mit dem Propst Christoph (I.) (Nidermayr) von Neustift 1507 auf alle Ansprüche für sich und die Bauleute am Keller zu Blumau, an der Straße gelegen,

⁸⁶ Mayerhofen: Genealogien (wie Anm. 8), Nr. 465.

verzichtet (162). Leonhard wird zwar nicht genannt, Marx Sittich von Wolkenstein überliefert aber, dass er den Keller zu Blumau erweitert und stattlich erbaut habe.⁸⁷

Zusätzlich zu den in der Registratur erwähnten Verträgen führt das Verzeichnis von 1618 in der Schublade D folgende *brief* an. Ein nicht datierter Vertrag (Nr. 66) zwischen Erzherzog Ferdinand (II.) und Christoph Ott Moritz behandelt *paufelligkhaiten* (Bauschäden) am Schloss Salurn, die es zu beheben galt. Ein *verleihung unnd consens brief* (Nr. 67) Maximilians I. erlaubt dem Landeshauptmann Leonhard und seinen Erben in Berücksichtigung seiner getreuen und nützlichen Dienste, die er ihm und der Grafschaft Tirol in den vergangenen Kriegen gegen die Eidgenossen, Graubündner und Engadiner erwiesen hat, sowie der großen Mühe und dem Fleiß, die er bei der Befestigung von Glurns und der *confinen* bewiesen hat, in Glurns Salz zu kaufen. Ein Datum ist nicht angeführt, die Urkunde dürfte bald nach 1499, sicher vor 1508 ausgestellt worden sein, da Maximilian als König betitelt wird. Zum oben bereits genannten Hof Pitschedell in Tiers wird ein Vertrag (Nr. 70) um die Grenzen des Hofes und *desselben wun und waydten* erwähnt, außerdem ganz allgemein *ain instrument wun unnd Azung in Tierß* betreffend (Nr. 74). Der *Verschreibung unnd ordnung des prunenwassers zu Unnter- unnd Ober-velß* (Nr. 75) kam für die Trinkwasserversorgung von Völs große Bedeutung zu. Eine Ausfertigung der am 7. Juni 1517 datierten Pergamenturkunde hat sich im Pfarrarchiv von Völs am Schlern erhalten.⁸⁸ Ein Kaufbrief um den *Präbsthof*, den heutigen Schlossbaumannhof in Prösels von 1504 (Nr. 78), den Huter unter den grundzinspflichtigen Höfen der Herren von Völs erwähnt,⁸⁹ und um etliche Grundstücke bei Schloss Prösels von 1496 (Nr. 79) werden eigens angeführt. Das Büchlein aus Pergament mit dem Titel *albm brief auf Schalern* (Nr. 80) könnte sich auf den *Castlrutterische[n] Seiser Albm Zetl*, der zwischen 1473 und 1477 von Erz-

herzog Sigmund bestätigt worden ist,⁹⁰ oder auf eine eigene Almordnung am Schlern beziehen.

Aus den folgenden allgemeinen Angaben lässt sich die damalige Ordnung des Archivs rekonstruieren: In 16 Schubladen von E bis V werden allerlei *verleich-, reverß-, wexl, kauff- unnd dergleichen brief* aufbewahrt, die weder beschrieben noch nummeriert wurden. In den Laden W befanden sich Schriften zur Familie Montfort⁹¹, unter X Schriften zum Gericht Völs, unter Y *Vellsische perckhwerchs schrifften* – Leonhard d. Ä. war an Schürfrechten am Bergwerk Falkenstein beteiligt.⁹² In den Laden Z bis AA lagen allerhand Urkunden betreffend geistliche Angelegenheiten wie Indulgenzen, Gnaden, Stiftungen, ein Kirchenkalender mit Verzeichnis der Reliquien in der Schlosskapelle von Prösels, die Pfarrkirche von Völs, das Widum, den Früh- und Brudermesser. In der hohen Lade BB waren Familienpapiere gelagert. Drei Carnier⁹³ und zwei Schubladen enthielten Lehens- und Baurechtsreverse. Einzig zwei in einem weiteren Carnier aufbewahrte Hauptvertragsbriefe zwischen Christoph Ott Moritz mit Kaspar und den anderen in Böhmen wohnenden Freiherrn von Völs sind in Regestenform kurz beschrieben: Einer wurde 1572 vor Erzherzog Ferdinand II. in Innsbruck, der andere 1593 vor dem Landeshauptmann Hans Jakob Khuen *aufgericht und verfertigt* (Nr. 81 und 82). Rechnungen, Urbarien-Register und Hausschriften befanden sich in neun unbezeichneten großen Schubladen. Der „Archivbericht“ von 1618 schließt mit *letstens etlich claine schublädler unnd ain grosse truchen voll allerlay auß geclaubte gmaine missif und schrifften*, die allerdings für ungültig gehalten wurden.

*

Bietet die Registratur von 1564 eine größere Anzahl von Urkunden und somit ein viel breiteres Spektrum des Wirkungskreises, insbesondere von Besitz und Einkommen der

⁸⁷ Mahlknecht: Herren von Völs (wie Anm. 17), S. 224.

⁸⁸ Völs am Schlern, Pfarrarchiv, Nr. 676.

⁸⁹ Huter: Gerichtsgemeinde (wie Anm. 16), S. 152.

⁹⁰ Grass, Nikolaus: Aus der Rechtsgeschichte der Seiser Alm, in: Der Schlern 60, 1986, S. 302.

⁹¹ Die dritte Frau Leonhards d. Ä. war Ursula von Montfort-Tettngang.

⁹² Huter: Gerichtsgemeinde (wie Anm. 16), S. 151.

⁹³ Ledertasche.

Freiherren von Völs, so überliefert das Inventar von 1618 im Gegenzug eine Gesamtdarstellung des Archivs mit der Ordnung der einzelnen Schubladen, die von A bis Z und weiter von AA bis HH bezeichnet waren. Den drei zentralen Gruppen, Privilegien (Nr. 1–3), Österreichische oder Tirolische (Nr. 4–45) und Brixnerische Lehen (Nr. 47–65), folgen schließlich verschiedene Briefe (Nr. 66–82).

Die Urkunden betreffend die Pfandschaft Aichach werden 1618 überhaupt nicht mehr erwähnt, wohl deshalb, weil Christoph Otto Moritz 1602 Schloss und Zubehör an Ferdinand von Kühbach verkauft hat.⁹⁴ Von den Salurner Urkunden sind nur zwei angeführt, hatte doch Erzherzog Ferdinand die Pfandherrschaft 1577, genau 80 Jahre nach der Verleihung Maximilians I. an Leonhard d. Ä., wieder zurückgelöst.⁹⁵

ANHANG I

[fol. ohne Nummer] **Registratur der brief auf dem schlos Presls 1564**⁹⁶

[fol. 1r] *Allerlay brieflicher gerechtighaiten, so auf dem schloß Presels ligen, dem wolgebornen herren N. freyherren zu Vells etc. zuegehörig betreffendt wol-erwelter herren zu Vells freyhaiten des schloß Presels unnd herrschafften Vells Schennckenberg unnd Aicha dergleichen der pfanndtschafft Salurn unnd aigen guetern daselbs rennt, zinns, gullten, gerechtighaiten und dienstperkaiten.*

No. 1 Erstlichen herren Lienhardten und Michaeln von Vells gebuedere freybrief umb den panierherren tittl etc. von kunig Maximilian hochlöblicher gedächtnus. Im dato 28 augusti anno etc. 1497.

Darbey leitt das alldt lathainisch brieflein von Rom die herren von Vels Collouneser betreffend.

Mer leitt darbey in einer blechen bichsen deß herren Prospero Coluna urkhundt die Colloneser betreffendt deßen datum Mantua den 19. octobris A. etc. 1513.

[fol. 1v] *No. 2 Mer wolgemellter baidere gebueder pesserung ired wappens. Am anfangg, Wir Maximilian, im dato 13 januari anno etc. 1507.*

No. 3 Mer obwolgedachter herren gebueder freybrief, im anfangg, Wir Carl der funfft, im dato den 1 aprilis anno etc. 1524.

No. 4 Drey lehenbrief vom bischof von Brixen etc. umb das erbcameramt des stifts daselbs, den herren von Vells als herr Lienharten 2 dero dato 1522 und 1529 etc. jarn unnd der drittbrief herren Melchiorn etc. im dato 1531 etc. jar gegeben sein all drei zusamen pundten, der obrist mit.

No. 5 Mer ain brief pesserung des wappens herren Melchiorn freyherren zu Vells gegeben darinn die herrschafft Schennckenberg einverleibt. Im anfangg Wir Ferdinann, im dato 13 decembris anno etc. 1535.

[fol. 2r] *No. 6 Mer ain lehenbrief umb obbemeltt erbcameramt Brixen herren Melchiorn freyherren zu Vells etc gegeben am anfang Wir Christoff, im dato 6 aprilis anno etc. 1540.*

No. 7 Freybrief das hoch oder rot auch schwarz willdt an den welschen confinen zuiaigen und zufellen herren Casparn freyherren zu Vells auf sein lebenlanng gegeben, doch inn seinen gepieten. Am anfangg Wir Ferdinann, im dato 8. augusti anno etc. 1558.

No. 8 Urlaubsbrief der lehenhalben Casparn Fellser von Presels gegeben. Am anfangg Wir Friderich von gottes gnaden rö. kunig etc., im dato anno etc. 1443.

⁹⁴ Stampfer: Aichach (wie Anm. 29), S. 333.

⁹⁵ Stolz: Landesbeschreibung (wie Anm. 25), S. 217.

⁹⁶ Zur Transkription: Eigennamen werden entsprechend der Vorlage wiedergegeben. Mit Ausnahme von Eigennamen und Satzanfängen durchgehende Kleinschreibung; Getrennt- und Zusammenschreibung folgt der Vorlage, Interpunktion wird heutiger Gewohnheit angepasst. Währungsangaben: 1 Gulden (fl) = 5 Pfund = 60 Kreuzer (kr); 1 Pfund (lb) Perner = 12 Kreuzer.

No. 9 Lehenbrief Hannsen Fellsers umb die vestten Vells und das gricht daselbs auch alle andere lehen die ime angehörn inn Tirol. Am anfang Wir Leopoldt von gottes gnaden herzog zu Österreich etc. Am enndt am pfinztag inn der Osterwochen nach Christi geburd 1374 jar [= 06.04.1374].

[fol. 2v] No. 10 Lehenbrief Hannsen Fellsers umb die vestten Presels unnd gericht Vells gegeben. Am anfang Wir Leopoldt von gottes gnaden herzog zu Österreich unnd am end erichtags nach des heiligen creuztag anno etc. 1400 [= 21.09.1400 ?].

No. 11 Lehenbrief von kunig Hainrichen von Behaim etc. Arnollden dem Schueler für seinen thail an der vesten unnd gricht zu Vells gegeben. Am dato 1318 jar pfinztags nach sanndt Martins tag [= 16.11.1318].

No. 12 Übergab umb den drittenthail umb Presels Hansen dem elltern Fellser beschehen. Am anfang Ich Dorothea Erasmen elichen ewirdtin von Zwingenstain. Im dato 1389 iar den negsten erchtag nach Simeons tag [= 02.11.1389 ?].

No. 13 Widerfall umb Aichach auf die von Vells. Am anfang Ich Caspar von Villseck unnd ich Cuenradt der Schennckenberger. Im dato 1379 jar an sanndt Georgen tag [= 23.04.1379].

[fol. 3r] No. 14 Lehenbrief Hannsen Fellser umb die vestten Presels und gericht Vells gegeben. Am anfang Wir Leopoldt von gottes gnaden erzherzog zu Österreich. Am dato am mitwoch inn den osterfeirtagen anno etc. 1399 [= 23.04.1379].

No. 15 Lehenbrief Casparn Fellsers umb die vestten Presels und gericht zu Vells. Am anfang Wir Sigmundt von gottes gnaden erzherzog zu Österreich, am dato an sanndt Gallen tag anno etc. 1450 [= 16.10.1450].

No. 16 Lehenbrief Lienhardten Fellsers für sich selbst und als lehentrager Thomas unnd Michaeln seiner gebrueder umb die vessten Presels unnd gricht zu Vells gegeben. Am

anfang Wir Sigmundt von gottes gnaden erzherzog zu Österreich etc., am dato freittag an sanndt Pauls tag conversionis anno etc. 1482 [= 25.11.1482].

No. 17 Urtail libells brief der lehen unnd gueter halben zum schloß Aicha, am anfang Wir Maximilian von gottes gnaden rō. kayser etc., im dato 20 juli anno etc. 1517.

[fol. 3v] No. 18 Vidimus des rechten originals satzbrief umb das schloß Aichach sambt aller seiner zuegehörung, am anfang Ich Hainrich von Rotenburg hofmaister auf Tirol, im dato des vidimus an sand Michels tag anno etc. 1491 [= 29.09.1491].

No. 19 Enntrichtungsbrief laut der verträg umb die vessten unnd schloß Aichach sambt aller derselben zuegehörung unnd dann 8 pfund perner unnd 4 kreuzer ewigs zinnns aus dem guet Purgkfal. Am anfang Ich Wilhalm freyherr zu Wolckenstain, im dato freittags nach sanndt Lorenzen tag im 1518 jar [= 13.08.1518].

No. 20 Furzicht brief etlicher zuesprüch und anvordrungen halben zwischen den herren von Wolckenstain und den von Vells. Am anfang Ich Wilhalm freyherr zu Wolckenstain, und am dato sambstags nach sanndt Lorenzen tag anno etc. 1518 [= 14.08.1518].

No. 21 Etlich zusammen gepundtne zettln aines allten urbars außzug unnd außtailung des pfanndtschillings Aichach betreffend.

[fol. 4r] No. 22 Lehenbrief umb die vesten Presels unnd das gricht zu Vells herren Lienhardten zu Vells gegeben. Am anfang Wir Maximilian von gottes gnaden rō. kayser etc., am dato Montag vor sanndt Michels tag anno etc. 1497 [= 25.09.1497].

No. 23 Lehenbrief umb gedachte vessten Presels unnd gricht zu Vells herren Lienhardten freyherrn zu Vells verlihen. Am anfang Wir Ferdinandt von gottes gnaden kunig zu Hungern unnd Behaim, im dato 10 dtag marti anno etc. 1529.

No. 24 Lehenbrief umb bemellte vessten unndt gericht herren Melchiorn freyherren zu Vells gegeben. Am anfang Wir Ferdinandt von gottes gnaden rö. kunig etc., im dato den 25 may anno etc. 1531.

No. 25 Lehenbrief umb obgedachte vessten und schloß herren Lienhardten freyherren zu Vells als dem elltern für sich selbst unnd als lehentrager Hanns Jacoben, Gillgen, auch Ferdinandt unnd Casparn aller freyherren zu Vells gegeben. Am anfang Wir Ferdinandt von gottes gnaden rö. kunig etc., im dato 29 tag augusti anno etc. 1545.

[fol. 4v] No. 26 Lehenbrief umb vorgedachte vessten und gericht zu Vells herren Ferdinanden für sich selbst unnd als lehentrager herren Casparn freyherren zu Vells verlihen. Am anfang Wir Ferdinandt von gottes gnaden römischer kunig, im dato 18 dtag octobris anno etc. 1553.

No. 27 Lehenbrief umb evilgedachte vessten unnd schloß Presels etc. herren Casparn für sich selbst unnd als lehentrager weilennndt herren Ferdinanden freyherren zu Vells seines brueders seligen gelaßnen suns Cristoff Ott Moriz genannt unnd Cristoff Morizen unnd Carlen weilendt Gillgen freyherren zu Vells gelaßner sun seiner gevettern. Am anfang Wir Ferdinandt von gottes gnaden erwellter römischer kayser etc., im dato 9 dtag augusti anno etc. 1558.

[fol. 5r] No. 28 Ain allter kaufbrief auf herren Lienhardten von Weinegg ritter etc. umb die vessten unnd gericht zu Schennckenberg auch mannschafft etc. Am anfang Ich Thoman Schäbl burger zu Hall, am enndt pfinztags vor dem suntag Misericordia domini anno etc. 1472 [= 09.04.1472].

No. 29 Vertragsbrief zwischen dem capittl zu Brixen unnd herren Leonhardten herren zu Vells vonwegen 15 pfund perner und 8 kreuzer jätigs zinnses von den herren von Schennckenberg herruerenndt. Am anfang Wir Johans Greytner doctor thuemb probst, am dato an sanndt Georgen tag anno etc. 1501 [= 23.04.1501].

No. 30 Lehenbrief Thomasen Schäbl umb die vessten Schennckenberg unnd alle darzue gehörige stuckh etc. Am anfang Wir Niclas von gottes gnaden cardinal unnd bischoff zu Brixen, am dato sanndt Jacobs tag anno etc. 1453 [= 25.07.1453].

[fol. 5v] No. 31 Lehenbrief umb vorgemellte vessten Schennckenberg unnd annder darzue gehörig stuck etc. herren Leonhardten herren zu Vells für sich selbs und als ainem lehentrager anstat Michaeln herren zu Vells seines bruders verlihen. Am anfang Wir Christoff von gottes gnaden bischoff zu Brixen, am dato an sanndt Sebastians tag anno etc. 1511 [= 20.01.1511].

No. 32 Lehenbrief umb obgemellte vessten Schennckenberg und darzue gehörigen stuck herren Lienhardten freyherren zu Vells für sich selbs unnd als ainem lehentrager herren Michaeln freyherren zu Vells seines brueders verlihen. Am anfang Wir Georg von gottes gnaden bischoff zu Brixen, am Dato 8 juni anno etc. 1529.

No. 33 Lehenbrief umb vorgedachte vesten Schennckenberg auch mannschafft und affterlehen obgemelltem herren Lienhardten für sich unnd als ainem lehentrager seines brueders Michaeln herren zu Vells verlihen. Am anfang Melchior von gottes gnaden bischoff zu Brixen, am enndt am montag sanndt Niclas tag anno etc. 1500 [= 07.06.1500].

[fol. 6r] No. 34 Lehenbrief umb vilgedachte vessten Schennckenberg herren Lienhardten herren zu Vells für sich selbs unnd anstat Michaeln herren zu Vells seines bruedern verlihen. Am anfang Wir Sebastian von gottes gnaden bischoff zu Brixen, am enndt am mitwoch nach der heiligen drey kunigen tag anno etc. 1522 [= 08.01.1522].

No. 35 Lehenbrief umb egemellte vessten Schennckenberg mit irer zuegehör herren Melchiorn freyherren zu Vells für sich selbs unnd als lehentrager Christoff Mathesen seines brudern, auch anstat Lienhardten, Hans Jacoben und herr Gillgen gebrueder weilennndt herren Michaeln freiherren zu Vells gelaßne sun verlihen. Am anfang Wir Georg von gottes gnaden bischoff zu Brixen, am dato 25 septembris anno etc. 1531.

No. 36 Lehenbrief auch umb Schennckenberg herren Melchiorn freyherren zu Vells als elltistem für sich selbs und seiner gn[edigen] consorten verlihen. Am anfangg Wir Christof von gottes gnaden bischoff zu Brixen, am enndt den 6 aprilis anno etc. 1540.

[fol. 6v] No. 37 Ain allts register darinnen die stuck zu Schennckenberg gehörig begriffen sein.

No. 38 Lehenbrief umb alle die lehen wie die genannt sein von Tirol verlihen Hannsen dem Fellser für sich unnd an seiner hausfrawen stat. Am anfangg Wir Leopoldt von gottes gnaden herzogk zu Österreich etc., am dato anno etc. 1396 am mittichen vor gotsleichnams tag [= 31.05.1396].

No. 39 Lehenbrief umb erstgemellte lehen inn Tirol dem Hannsen Fellser verlihen. Am anfangg Wir Leopoldt von gottes gnaden herzog zu Österreich, am Dato mittichen nach des heiligen kreuz tag anno etc. 1400 [= 15.09.1400].

No. 40 Lehenbrief umb alle die lehen so von den freyherren zu Wolckenstain herruern ausserhalb Urtätsch unnd des Plazhofs herren Melchiorn freyherren zu Vells für sich selbs unnd als lehentrager Christof Mathiasen seines bruedern verlihen. Am anfangg Wir Ferdinanndt von gottes gnaden römischer kunig etc., am dato am ersten septembris anno etc. 1534.

[fol. 7r] No. 41 Mer ain lehenbrief umb erstgemellte lehen herren Ferdinannden freyherren zu Vells für sich selbs unnd als lehentrager Caspam freyherren zu Vells seines brueders verlihen. Am anfangg Wir Ferdinanndt von gottes gnaden rö. kunig etc., am dato den 18 tag octobris anno etc. 53.

No. 42 Aber ain lehenbrief umb erstgemellte lehen, so von den freyherren zu Wolckenstain keufflichen herruern, herren Caspam freyherren zu Vells für sich selbs unnd als lehentrager weilennndt herren Ferdinannden freyherren zu Vells verlaßnen suns Christoff Ott Moriz genannt verlihen. Am anfangg Wir Ferdinanndt von gottes gnaden erwelter rö. kayser etc., am ato den 9 augusti anno etc. 1558.

No. 43 Lehenbrief umb das gmewer zu Nieder Ynn auf dem pichl in Lenngmoser pfarr sambt andern mer stucken, so von Christoffen von Spornberg keufflichen herruern, herren Lienhardten von Vells verlihen. Im anfangg Wir Maximilian von gottes gnaden römischer kunig, am dato an sandt Kassians tag anno etc. 1496 [= 13.08.1496].

[fol. 7v] No. 44 Lehenbrief umb erstgemellte guetter von Christoff Spornberger herruerennndt verlihen herren Lienhardten freyherren zu Vells etc. Am anfangg Wir Ferdinanndt von gottes gnaden zu Ungern unnd Behaim etc. kunig etc., am dato 27 tag marti anno etc. 1529.

No. 45 Aber ain lehenbrief umb egedachte gueter dem herren Melchiorn freyherren zu Vells für sich selbs unnd als lehentrager Christoff Mathiasen seines bruedern verlihen. Am anfangg Wir Ferdinanndt von gottes gnaden rö. kunig etc., am dato am 25 dtag may anno etc. 1531.

No. 46 Mer ain lehenbrief umb vorgemellte gueter von Spornberg herren Ferdinannden freyherren zu Vells für sich selbs unnd anstat als lehentrager Caspam freyherren zu Vells seines bruedern verlihen. Am anfangg Wir Ferdinanndt von gottes gnaden römischer kunig etc., am dato den 18 dtag octobris anno etc. 1553.

[fol. 8r] No. 47 Unnd mer ain lehenbrief umb die guetter vom Spornberger her herren Caspam freyherren zu Vells für sich selbs unnd als lehentrager weilennndt herren Ferdinannden freyherren zu Vells gelaßnen suns Christoff Ott Moriz genannt verlihen. Am anfangg Wir Ferdinandt von gottes gnaden erwelter römischer kayser, am dato 9 dtag augusti anno etc. 1558.

No. 48 Lehenbrief Hainrichen Horbers für sich unnd anstat seiner brueder umb die lehen von Steffan Frassen herruerendt. Am anfangg Wir Sigmundt von gottes gnaden erzhertzog zu Österreich, am dato mittichen nach dem sunntag ludica anno etc. 1483 [= 19.03.1483].

No. 49 Mer ain lehenbrief Hainrichen Horbers für sich selbs unnd als lehentrager Ruedollffen unnd Fridrichen seiner brueder umb eberuert lehen vom Frassen her verlihen. Am anfang Wir Maximilian von gottes gnaden römischer kunig etc., am dato am pfinztag vor dem suntag Invocavit inn der vasssten anno etc. 1497 [= 09.02.1497].

[fol. 8v] No. 50 Aber ain lehenbrief Fridrichen Horbers umb ebemellte lehen vom Frassen herruerendt Am anfang Wir Maximilian von gottes gnaden erwelter römischer kayser etc., am dato 29 tag novembris anno etc. 1510.

No. 51 Lehenbrief Hannsen Casparn von Laubenberg etc. als lehentrager anstat Christoffen von Ringenberg genannt Horber umb die lehen von eberuertem Steffan Frassen herruerendt. Am anfang Wir Maximilian erwelter römischer kayser, am enndt den 20 tag augusti anno etc. 1516.

No. 52 Mer ain lehenbrief Christoffen von Ringenberg umb die lehen vom Frassen. Am anfang Wir Ferdinanndt von gottes gnaden zu Hungern und Behaim etc. kunig etc., dato den 12 dtag januari anno etc. 1530.

No. 53 Aber ain lehenbrief Fridrichen von Ringenberg genannt Horbers umb die lehen vom Frassen herruerendnt. Am anfang Wir Ferdinandt von gottes gnaden rö. Kunig etc., am enndt 28 tag juni anno etc. 1553.

[fol. 9r] No. 54 Mer ain lehenbrief Fridrichen von Ringenberg genannt Horbers für sich selbs, Veit Georg von Hausen, Hanns Wilhelm von Laubenberg unnd Hainrichen von Werdenstain als vormünder unnd gerhaben Georgen und Dietrichen von Ringenberg umb ebemellt lehen vom Frassen herruerendnt, im lanndtgericht Gries gelegen, der graveschafft Tirol lehenschafft. Am anfang Wir Ferdinanndt von gottes gnaden römischer kunig etc., am endt 20 may anno etc. 1555.

No. 55 Lehenbrief Hannsen von Weinegg umb die urbar unnd gueter zu Plazedell gelegen bei Bozen bei sandt Maria Magdalena cappeln. Am anfang Wir Georg von gottes gnaden bischoff zu Brixen, am dato am sambstag nach sanndt Erhardts tag anno etc. 1439 [= 10.01.1439].

No. 56 Mer ain lehenbrief Leonhardten von Weinegg für sich selbs und als lehentrager anstat Joachim, Dorotheen und Appolonien seiner gschwistrigethen umb vorbemellt urbar und gueter zu Plazedell. Am anfang Wir Johans von gottes gnaden bischoff zu Brixen, dato suntag nach sandt Georgen tag anno etc. 1449 [= 27.04.1449].

[fol. 9v] No. 57 Aber ain lehenbrief Lienhardten von Weinegg für sich unnd anstat seiner gschwistrigethen umb obbemellte urbar unnd gueter zu Plazell. Am anfang Wir Niclas von gottes gnaden bischoff zu Brixen, am enndt an sanndt Johans tag zu sunnabenndten anno etc. 1453 [= 24.06.1453].

No. 58 Mer ain kaufbrief herren Lienhardten herren zu Vells etc. vom Veitt Hayer unnd Cristina seiner hausfrawen umb annderthalbe urn Bozner mostmaß gueten Leuttacher ewiger zinns gullt aus den pawrechten des weingardtens genandt im Laim auf Plazöl. Am dato an sandt Veits tag anno etc. 1497 [= 15.06.1497].

No. 59 Lehenbrief herren Lienhardten herren zu Vells etc. für sich selbs und anstat Michaeln zu Vells seines bruedern umb die urbar unnd gueter zu Plazöl wie vorgemellt. Im anfang Melchior von gottes gnaden bischoff zu Brixen, am dato am montag sanndt Niclas tag anno etc. 1501 [= 06.12.1501].

[fol. 10r] No. 60 Aber ain lehenbrief herren Lienhardten herren zu Vells für sich unnd anstat Michael seines brueders umb die beruert urbar und gueter zu Plazedell Am anfang Wir Christof von gottes gnaden bischoff zu Brixen, am dato an sanndt Sebastians tag anno etc. 1511 [= 20.01.1511].

No. 61 Mer ain lehenbrief herren Lienhardten herren zu Vells für sich und anstat Micheln herren zu Vells seines brueders umb vilberuert urbar unnd gueter zu Plazedell. Am anfang Sebastian von gottes gnaden bischoff zu Brixen, am dato am mitwoch nach der heiligen drei künigen tag anno etc. 1522 [= 08.01.1522].

No. 62 Mer ain lehenbrief herren Lienhardten freyherren zu Vells für sich selbst unnd als lehentrager seines bruedern herren Michaelen etc. umb obvermelte urbar und gueter zu Plazedell bei Bozen etc. Dessen anfang Wir Georg von gottes gnaden bischoff zu Brixen, datum am 8 tag juni anno etc. 1529.

[fol. 10v] No. 63 Abermals umb obbemelte urbar unnd gueter auf Plazedell bei Bozen gelegen ain lehenbrief auf herren Melchiorn freyherren zu Vells für sich selbs unnd als lehentrager herren Christof Mathesen seines brueders unnd dann herr Lienhardten, herr Hanns Jacoben unnd herr Gillgen gebrueder weilennndt herren Michaeln alle freyherren zu Vells gelaßne sun seine vettern geselle. Am anfang Wir Georg von gottes gnaden bischoff zu Brixen, am dato am 25 septembris anno etc. 1531.

No. 64 Ain kaufbrief herren Melchiorn freyherren zu Vells umb den zehennenden von ab unnd aus der huebm genannt zum Dorn auf Plazedell sein funff stuck erdtrich weingarden von Margret weilennndt Hanns Lieben burger zu Bozen seligen gelaßnen wittiben. Aufgericht am dato sambstag den 23 februari anno etc. 1538.

No. 65 Lehenbrief herren Melchior freiherrn zu Vells etc. für sich selbs und als lehentrager seiner mitverwonten etc. umb die urbar und gueter zu Plazedell bei Bozen. Im anfang Wir Christof von gottes gnaden bischoff zu Brixen, am enndt 6 dtag aprilis anno etc. 1540.

[fol. 11r] No. 66 Lehenbrief herren Casparn freyherren zu Vells für sich selbs unnd als lehentrager Hanns Jacoben freyherrn zu Vells, Gillgen freyherren zu Vells unnd Ferdinannden freyherren zu Vells gelaßner kinnder umb eberuerte urbar unnd gueter Plazedell. Am anfang Wir Christoff von gottes gnaden bischoff zu Triendt unnd administrator zu Brixen, am dato den 5 marti anno etc. 1558.

No. 67 Lehenbrief herren Casparn freyherren zu Vells etc. umb das erbcameramnt. Am anfang Wir Christof von gottes gnaden bischoff zu Triennndt und administrator zu Brixen, dato 5 marti anno etc. 1558.

No. 68 Lehenbrief herren Casparn freyherren zu Vells etc. für sich selbs unnd als lehentrager seiner vettern umb das schloß Velseck mit seiner zuegehörung auch mannschafft und affterlehen. Anfang Wir Christoff von gottes gnaden etc. unnd am dato 5 marti anno etc. 1558.

[fol. 11v] No. 69 Lehenbrief herren Casparn freyherren zu Vells für sich selbs und als lehentrager anstat seines vettern umb die vessten Schennckenberg mit seiner zuegehörung etc. Am anfang Wir Christoff von gottes gnaden, unnd am dato den 5 marti anno etc. 1558.

No. 70 Ain freybrief umb Fillsegk ausgangen anno etc. 1295.

No. 71 Lehenbrief Casparn Vellsers umb das schloß Villseck mitsambt der mannschafft, dem gricht inn Tiers unnd aller anderer seiner zuegehörung. Am anfang Wir Georg von gottes gnaden bischoff zu Brixen, am enndt Sambstags vor dem suntag Misericordia domini anno etc. 1475 [= 08.04.1475].

No. 72 Aber ain lehenbrief umb obgemellt Villseck mit seiner zuegehörung herren Leonhardten herren zu Vells für sich unnd als lehentrager seines bruedern Michaeln herren zu Vells verlihen. Am anfang Wir Melchior von gottes gnaden bischoff zu Brixen, am dato montags sanndt Niclas tag anno etc. 1501 [= 06.12.1501].

[fol. 12r] No. 73 Mer ain lehenbrief vorgeanntter baider herren umb Villsegk. Am anfang Wir Christoff von gottes gnaden bischoff zu Brixen, am enndt an sandt Sebastians tag anno etc. 1511 [= 20.01.1511 ?].

No. 74 Mer ain lehenbrief vorgeanntter baider herren umb Villsegk. Am anfang Wir Sebastian von gottes gnaden bischoff zu Brixen, am dato erchtag nach der heiligen drei kunigen tag anno etc. 1522 [= 07.01.1522].

No. 75 Lehenbrief herren Lienhardten freyherren zu Vells für sich unnd anstat herren Michaeln freyherren zu Vells umb obgemellt Villsegk Am anfang Wir Georg von gottes gnaden bischoff zu Brixen, am enndt den 8 tag juni anno etc. 1529.

No. 76 Mer ain lehenbrief herren Melchiorn freyherren zu Vells für sich unnd als lehentrager anstat herren Christoff Mathesen freiherrn zu Vells auch innamen herren Lienhardten, herren Hans Jacoben unnd herren Gillgen gebueder auch umb obgemellt Vellsegk. Am anfangg Wir Georg von gottes gnaden bischoff zu Brixen, am dato den 25 septembris anno etc. 1531.

[fol. 12v] No.77 Aber ain lehenbrief herren Melchiorn freyherren zu Vells für sich selbs unnd als lehentrager weilendt herren Gillgen freyherren zu Vells gelaßnen sunen umb das schloß Vilsegk. Am anfangg Wir Christoff von gottes gnaden bischoff zu Brixen, am dato den 6 aprilis anno etc. 1540.

No.78 Lehenbrief Caspam Fellsers umb das lehen etlicher höf unnd gueter inn Tiers. Am anfangg Wir Sigmundt von gottes gnaden herzog zu Österreich etc., am endt am montag nach sandt Peters tag anno etc. 1477 [= 30.06.1477].

No.79 Lehenbrief herren Melchiorn freyherren zu Vells für sich und anstat Christof Mathesen seins bruedern auch herr Lienhardten, Hanns Jacoben unnd Gillgen aller freyherren zu Vells umb das lehen etlicher stuck höf unnd guetter inn Tiers gelegen unnd was darinnen beruert. Am anfangg Wir Ferdinandt von gottes gnaden römischer zu Hungern unnd Behaim etc. kunig etc., am enndt den 27 dtag may etc. anno 1531.

[fol. 13r] No. 80 Lehenbrief herren Lienhardten freyherren zu Vells für sich selbs und anstat Hanns Jacoben, Gillgen, Ferdinanden unnd Caspam alle freyherren zu Vells umb obgemellte stuck unnd gueter inn Tiers. Am anfangg Wir Ferdinandt von gottes gnaden rö. kunig etc., am endt 29 dtag augusti anno etc. 1545.

No.81 Lehenbrief herren Ferdinanden freiherrn zu Vells für sich selbst unnd als lehentrager seines bruedern Wolf Hainrichen, auch Christof Morizen und Carln seiner vettern umb vilberuert lehen stuck unnd gueter inn Tiers. Am anfangg Wir Ferdinandt von gottes gnaden rö. kunig etc., am dato 18 octobris anno etc. 1553.

No. 82 Mer ain lehenbrief herren Caspam freyherren zu Vells für sich selbs und anstat seiner vettern umbs lehen inn Tiers wieworsten. Am anfangg Wir Ferdinandt von gottes gnaden erwelter römischer kayser, am ato 9 augusti anno etc. 1558.

No. 83 Lehenbrief herren Melchiorn freyherren zu Vells umb etlich frei aigen grundt und herren zinns auf dem hof Hohen Pihl inn Leber Rode und dem gricht Teutschenofen gelegen und anndern mer höfen. Am anfangg Wir Ferdinandt von gottes gnaden rö. kunig etc., am enndt 17 tag aprilis anno etc. 1538.

[fol. 13v und 14r sind unbeschrieben.]

[fol. 14v] No. 84 Aber ain lehenbrief herren Ferdinanden freyherren zu Vells für sich selbs unnd anstat herren Caspam freyherren zu Vells umb obbemellt grundtzinns auf Teutschenofen. Am anfangg Wir Ferdinandt rö. kunig etc., am enndt den 14 februari anno etc. 1554.

No. 85 Mer ain lehenbrief herren Caspam freyherren zu Vells für sich unnd als lehentrager Christof Ott Moriz etc. umb obbemellt grundtzinns. Am anfangg Wir Ferdinandt von gottes gnaden erwelter römischer kayser, am enndt 9 augusti anno etc. 1558.

No. 86 Der vier stenndt der lanndtschafft fürstlicher grave-schafft Tirol versicherung brief umb ain bewilligt anlehen. Im anfangg Wir Ferdinandt von gottes gnaden prinz unnd infannt inn Hißpanien etc., am enndt 6 tag octobris anno etc. 1526.

No. 87 Eebemellter lanndtschafft Tirol urkundtsbrief von kunig Ferdinanden etc. vonwegen ainer bewilligten Türcken hillff das es ermellter lanndtschafft an iren freyhaiten unvergriffen unnd on nachtl sein soll. Am dato 21 dtag februari anno etc. 1529.

[fol. 15r] No. 88 Bewilligungsbrief herren Lienhardten herren zu Vells etc. von Christoffen Vintler von Plätsch von wegen der fronwag, zols unnd weinmesser ampts zu Bozen. Mer von wegen des Kornplaz unnd kornmesser ampts, darzue der drei fleischpennck halben. Am dato 4 decembris anno etc. 1521.

No. 89 Kaufbrief umb die fronwag mitsambt der behawsung auch der gerechtighait des zolls unnd weinmesser ampts zu Bozen, herren Lienhardten freyherren zu Vells verkaufft. Am anfang Ich Ambrosi Fintler zu Plätsch und am dato 27 aprilis anno etc. 1522.

No. 90 Lehenbrief herren Lienhardten freyherren zu Vells gegeben umb das weinmaßerambt unnd den zoll zu Bozen den ainen drittenthail, darzue die fronwag mit der behawsung daselbst. Am anfang Wir Ferdinandt von gottes gnaden zu Ungern und Behaim etc. kunig etc., am enndt 27 dtag marti anno etc. 1529.

No. 91 Mer ain lehenbrief umb negstgemellt weinmaßsambt und fronwag. Am anfang Wir Ferdinandt, am dato 25 dtag may anno etc. 1531.

[fol. 15v] No. 92 Aber ain lehenbrief herren Ferdinanden für sich und anstat seines bruedern herren Casparn freyherren zu Vells umb ebemellt fronwag etc. Am anfang Wir Ferdinandt rö. kunig etc., am dato 18 octobris anno etc. 1553.

No. 93 Mer ain lehenbrief herren Casparn freyherren zu Vells für sich und als lehentrager Christof Ott Morizen seiner gnaden vettern gegeben umb obgedacht weinmaßsambt, zoll unnd fronwag Am anfang Wir Ferdinandt erwelter römischer kayser etc., am dato 9 dtag augusti anno etc. 1558.

No. 94 Etlich missifen unnd annder copien herren Casparn freyherren zu Vells etc. gegebter hanndlung umb die possession obbemellts zols unnd weinmaßsambts zu Bozen, so burgermaister und rath daselbs innhaben, zusammen gepundten.

No. 95 Lehenbrief herren Lienhardten freyherren zu Vells gegeben umb zwen höf, der ain genannt Dinasl's unnd der annder der Gänndering im gricht Castlruht gelegen. Am anfang Wir Ferdinandt zu Unngern unnd Behaim etc. kunig etc. am dato 9 novembris anno etc. 1530.

[fol. 16r] No. 96 Mer ain lehenbrief herren Melchiorn freyherrn zu Vells für sich unnd anstat Christoff Mathesen seines brueders umb erstgemellte höf. Der anfang auch Wir Ferdinandt etc. am endt ersten septembris anno etc. 1534.

No. 97 Mer ain lehenbrief herren Ferdinanden freyherren zu Vells für sich und anstat herren Casparn seines brueders des freyherren zu Vells umb vorgemellte zwen höf. Am anfang Wir Ferdinandt etc., am enndt den 18 tag octobris anno etc. 1553.

No. 98 Aber ain lehenbrief herren Casparn freyherren zu Vells für sich unnd anstat Christoff Ott Moriz umb die vorgedachten zwen höf zu Castlruht. Am anfang Wir Ferdinandt erwellter römischer kayser etc., am enndt den 9 dtag augusti anno etc. 1558.

[fol. 16v] No. 99 Kauffbrief Hainrichen Pühlers zu Bozen von Sigmundt Zwickawer umb die behawsung mitsambt ainem klainen gärtlen zu Bozen ob den parfuesern gelegen. Am dato sambstags vor unnsers herren fronleichnams tag anno etc. 1474 [= 04.06.1474].

No. 100 Reversbrief herren Lienhardten herren zu Vells gegeben umb die pawrecht des stalls zu Bozen inn der Rauschgasse gelegen. Am anfang Ich Hanns Wagner burger unnd peck zu Bozen, am dato freittag nach sanndt Jacobs tag anno etc. 1504 [= 26.07.1504].

No. 101 Revers herren Lienhardten herren zu Vells umb den grundtzinns aus den pawrechten dreyer stuck wisen alle zu sanndt Morizen gelegen mit gräben umbfanggen und mit reben angelegt. Am anfang Peter Plattweger zu Gries, am dato sanndt Anthonien tag anno etc. 1516 [= 17.01.1516 ?].

[fol. 17r] No. 102 Kauffbrief Crisannt Heben zu Bozen umb das frei ledig lutt aigen unnd zinnfrei stuck erdtrich Glasurn von drei tagmadt wisen unnd vier manngraber weinpaw inn der Rigl bei Bozen gelegen. Am anfang Ich Villg von der Rigl, am dato 18 aprilis anno etc. 1541.

No. 103 Kauffbrief Crisannt Heben umb die pawrecht aines stuck erdtrichs, ist 15 manngraber weingardten im poden enhalb des mülpachs gelegen. Seindt die 9 graber frei ledig und lutt aigen unnd die 4 graber aus disen neun sein zehennndt frei. Mer umb 7 graber weinpaw auch daselbs im poden gelegen. Mer um 2 tagmadt wisen darinn Glasur zeilen daselbs im poden gelegen genannt das Lasurnle, ist frei ledig unnd lutt aigen. Im anfang Wir hernachbenannte Peter Ruml etc., am dato 24 augusti anno etc. 1545.

No. 104 Bewilligungsbrief Crisannt Heben umb ainen riglweg unnd wasserwal. Am anfang Ludwig Nick landndrichter zu Gries und Bozen, am dato 5 may anno etc. 1546.

[fol. 17v] No. 105 Kauffbrief herren Ferdinannden freyherren zu Vells umb vorgemelte stuck zu Bozen. Am anfang Ich Crisanndt Heb. am dato 28 novembris anno etc. 1555.

No. 106 Crisanndt Heben erlangte urtl wider unnser frawen pfarrkirchen zu Bozen kirchbrobst. Am anfang Ich Christoff Weinmann landndrichter zu Gries unnd Bozen, am enndt 27 dtag novembris anno etc. 1550.

No. 107 Crisanndt Heben taxier urtl wider unnser frawen kirchbrobst. Am anfang Christoff Weiman landndrichter zu Gries unnd Bozen, am endt den 30 dtag monats januari anno etc. 1554.

No. 108 Quittung Crisanndt Heben anstat seiner vettern Vilgen inn der Rigl kindern umb 50 fl. Am anfang Ich Andre Gerstl zu Gerspurgg und Rafenstain etc., actum am 17 decembris anno etc. 1531.

No. 109 Ain instrumentierter vertrag zwischen den herren von Vells unnd den herren von Schennckenberg de anno etc. 1330.

[fol. 18r] No. 110 Mer ain instrumentierter lateinischer vertrag vonwegen Vilsegk anno etc. 1306.

No. 111 Spruch und abpittung so Berchtoldt von Lafay gewester richter zu Castlruut dem herren Lienhardt herren zu Vells gethan. Am anfang Wir Hainrichen von Kneringen des teutschen ordenns lanndt comenthur etc., des dato pfinztags nach dem sunntag Reminiscere anno etc. 1507 [= 04.03.1507].

No. 112 Quittbrief herren Melchiorn freyherren zu Vells etc. umb 2000 fl. hauptsuma sambt ausstennndigen zinnsen. Am anfang Ich Barbara geborne Träppin von Pisein, am dato mittwoch nach sanndt Andree des zwelffpoten tag anno etc. 1539 [= 03.12.1539].

No. 113 Vertrag zwischen herren Melchiorn unnd seines bruedern herren Christof Mathesen gelassen wittib vonwegen irer enndrichtung. Am anfang Zu wissen etc., am dato 22 marti anno etc. 1538.

[fol. 18v] No. 114 Wexelbrief herren Melchiorn freyherren zu Vells unnd herren Christof Mathesen betreffendt umb etlichen güllten. Am anfang Ich Melchior freyherr zu Vells etc., am dato den 11 septembris anno etc. 1537.

No. 115 Herren Melchiorn freyherren zu Vells tailbrief gegen herr Christoff Mathesen seiner gnaden brueder. Am anfang Zu wissen sei gethan etc., am enndt 16 tag juni anno etc. 1531.

No. 116 Herren Christoff Mathesen freyherren zu Vells tailbrief. Am anfang Zu wissen sei gethan allermenigklichen, am enndt 16 juni anno etc. 1531.

No. 117 Vergleichung der malzeitten zwischen den freyherrn zu Vells unnd brobst Uelrichen inn der Newstiff, am dato 26 februari anno etc. 1545.

No. 118 Ain brief der kaufshandlung zwischen herren Melchiorn freyherren zu Vells unnd herr Sigmundten von Thunn für sich, seine gebrueder und vetter, betreffend die erbthailung von Bernardin von Tunn herraichendt etc. Merers inhalts desselben briefs. Am dato 26 marti anno etc. 1540.

Am disem brief haben die meuß die sigl abgefressen.

[fol. 19r] No. 119 Frawen Anna von Thum geborne von Villseck ennrichtspruch. Am anfangg Wir Georg von gottes gnaden bischoff zu Triennndt, am dato den pfinztag nach dem newen jars tag anno etc. 1455.

No. 120 Heyratbrief herren Lienhardten von Vells unnd frawen Regina von Tunn. Am dato an sandt Matheus abendt des heiligen zwelfffpoten anno etc. 1486 [= 20.09.1486].

No. 121 Vermachtbrief herren Lienhardten Velser zu Presls ritter etc. von Regina geborne von Tunn seiner gmahl. Am dato erchtags sanndt Peters tag anno etc. 1491 [= 22.02.1491].

No. 122, 123 Zwen gleichlautendt verträg vonwegen der behawsung zu Bozen herren Melchiorn und Christoff Mathesen freyherren zu Vells gehörig. Am dato 6 dtag marti anno etc. 1532.

No. 124 Vertragsbrief zwischen herren Melchiorn unnd Christof Mathesen gebrueder freyherren zu Vells der fischwaidhalben auf der Etsch im Vintschgew. Am dato 3 decembris anno etc. 1534.

[fol. 19v] No. 125 Mer ain vertrag zwischen den herren zu Vells an ainem unnd den herren von Firmian, Trappen und Tunnern. Am anfangg Zu wissen das der spen unnd ansprach halben, am dato den 4 tag juni anno etc. 1545.

No. 126 Bruederliche Verainigung unnd außzaigung zwischen herren Lienhardten unnd herren Michaeln baidt freyherren zu Vells irer gueter halben, auf dem ersten vertrag beschehen. Am dato 30 juli anno etc. 1529.

No. 127 Spruchbrief herren Lienhardten und herren Michaeln gebrueder von Vells antreffenndt die außzaigung ired vätterlichen unnd mueterlichen guets. Am anfangg Ich Ziprian von Niderthor ritter, am dato am mitwoch vor sanndt Gallen tag anno etc. 1490 [= 13.10.1490].

No. 128 Zwen gleichlautendt verträg zwischen den herren von Vells unnd Villseck betreffendt malefiz unnd recht inn Tiers. Am dato anno etc. 1370 des negsten montags vor sandt Margarethen tag [= 08.07.1370].

[fol. 20r] No. 129 Spruchbrief betreffendt die purckfrider zum Stain aufm Ritten, die im gericht der herrschafft Vells hausen. Am anfangg Ich Niclas von Firmian ritter hauptman an der Etsch, am dato freytags nach dem sunntag Oculi inn der fassten anno etc. 1490 [= 19.03.1490].

No. 130 Ain erleuterung negstgemellts vertrags vonwegen der purckfrider zum Stain aufm Ritten, die im gericht Vells hausen. Am anfangg Ich Niclas von Firmian ritter hauptman an der Etsch, am dato freitags vor sanndt Barbara tag anno etc. 1491 [= 02.12.1491].

No. 131 Spruchbrief zwischen der herrschafft Vells unnd der zwaier hof Runck unnd Huebn zu Castlruut vonwegen wunn unnd waid. Am anfangg Ich Oßwaldt Steuffler richter zu Terlan, am dato am montag vor sandt Veits tag anno etc. 1474 [= 13.06.1474].

No. 132 Vidimus der schrittighait halben so herren Caspars Velsers hausfraw mit iren erben gehabt haben gegen Hannsen Ramung etlicher lehenhalber. Am anfangg Wir Lienhardt brobst zu der Newstiff, am dato anno etc. 1477 an sanndt Bartlmes abendt [= 23.08.1477].

[fol. 20 v] No. 133 Vertragsbrief zwischen herren Lienhardten freyherren zu Vells unnd Jacoben Conzin abm Nons vonwegen etlicher verseßner zinns und auferloffner schäden. Am anfangg Ich Wilhelm von Liechtenstain zu Carneidt, am enndt am erchtag nach dem sunntag Letare inn der fassten anno etc. 1530 [= 29.03.1530].

No. 134 Vertragsbrief zwischen herren Lienhardten herren zu Vells unnd herren Wilhalm freyherren zu Wolckenstain vonwegen des widerfals von weilennndt frawen Elisabethen geborne von Lodron. Mer vonwegen aines rests von weilennndt herren Diewaldten von Wolckenstain auch der varenndten hab unnd silbergschir unnd anderer ansprachen mer. Am dato am mitwoch nach sandt Lorenzen tag anno etc. 1518 [= 11.08.1518].

No. 135 Heyratbrief zwischen herren Melchiorn freyherren zu Vells unnd freile Sidonia gräfin zu Ortenburgg am dato sonntag nach Ursule anno etc. 1524 [= 23.10.1524].

No. 136 Frawen Sidonia gebornen gräfin zu Ortenburgg testament von herren Melchiorn freyherren zu Vells irem gmahl. Am dato 17 tag septembris anno etc. 1540.

[fol. 21r] No. 137 Vertrag zwischen Casparn Vellsers hausfraw unnd irer miterben unnd Hannsen Ramung vonwegen der aigen unnd lehen gueter von weilennndt Lienhardten von Villseck herruerenndt. Am dato freitag vor dem suntag Invo-cavit inn der fasten anno etc. 1475 [= 10.02.1475].

No. 138 Libell der haubt urtl zwischen herren Lienhardten von Vells unnd seinen unnderthanen vonwegen irer gebrauchten aufempörischen hanndlung zu Ynsprugg erganngen. Am anfangg Wir Ferdinanndt von gottes gnaden rö. Kunig etc., am dato 20 octobris anno etc. 1539.

No. 139 Ain vertrag und obligation dem herren Lienhardten freyherren zu Vells etc. von seinen grichtsleuten daselbs gegeben vonwegen des nachtl und schadens, so sy seinen gnaden inn der aufempörung des 25 jars zuegefuegt haben und annderer artigg mer etc. Im anfangg Wir gmainiglichen die grichtsleut der herrschafft Vells, am dato 6 tag decembris anno etc. 1525.

No. 140 Verschreibung betreffendt die pruggen zu Azwanng. Im anfangg Ich Lienhardt herr zu Vells, am dato 18 tag novembris anno etc. 1522.

[fol. 21 v] [ohne No.] Tail libell zwischen herren Sigmundten von Tunn auch seinen bruedern, brueders kinndern unnd consorten anstat weilendt Anthonien von Tung gedachts herren Sigmundten von Tunns unnd seiner gebrueder vattern seligen an ainem, herren Melchiorn freyherren zu Vells etc. vonwegen seiner fraw mueter Regina von Thunn seligen am anndern thail, unnd herren Gaudennzen von Non zu Madrutsch ritter etc. anstat weilennndt Ursulen von Tunn seiner fraw mueter seligen am dritten thail (welllicher Anthoni, Regina unnd Ursula von Tunn selige eliche gschwistrigeth unnd mit weilennndt Bernardin von Tunn seligen brueders kinnder gewesen sein) umb jez gedachts Bernardins von Tunn seligen gelaßner hab unnd gueter etc. dessen anfangg Kundt unnd zu wissen, am dato erchtag nach sandt Uelrichs tag anno etc. 1539 [= 08.07.1539].

No. 141 Mer ain vertrag zwischen herren Sigmundten von Tunn und herren Melchiorn freyherren zu Vells aufgericht wie emannter herr von Tunn im herren Melchiorn des rests, so im an obbemellter erbschafft an seinem thail aussteet, entrichten soll, des datum 9 Juli anno etc. 1539.

No. 142 Versicherungsbrief von herr Sigmundten von Tunn der 1700 ff halben von Bernardin von Tun herraichendt auf der Clausen Rocketa unnd zoll Visiaun herren Melchiorn freiherrn zu Vells gegeben anno etc. 1540 sambt beigelegter quittungs copei, was herr Caspar daran emphanngen nemblichen 1200 ff. An egemelltem brief ist khain sigl, dann es durch die meuß abgefressen worden.

[fol. 22r] No. 143 Frawen Barbara Fuggerin freyin zu Kirchperg unnd Weissenhorn versicherungsbrief umb ir zuegebracht heyratguet, doch khain sigl daran hanngendt. Am anfangg Ich Ferdinandt freyherr zu Vells, am dato den 23 dtag augusti anno etc. 1554.

No. 144 Ain zusammen gepuntner puschen allerlay schriften unnd sachen betreffendt die Taylung zwischen herr Melchiorn und Christof Mathesen gebrueder der freyherren zu Vells.

No. 145 Allerlay copeyen der obgemellten gebrueder freyherren etc. gethaner unnd empfangener missifen.

[fol. 22 v] No. 146 Vertrag zwischen herr Christoff Fuxen aines unnd herren Casparn freyherren zu Vells etc. für sich unnd innamen weilennndt herren Ferdinanden freyherren zu Vells seines bruedern seligen gelaßner erben anndernthails vonwegen abtretung der haubtmanschafft Kuefstain on erlegung desselben pfanndtschillings, so wolgedachter herr Ferdinannndt darauf gehabt über die bezalten 9000 ff noch 1790 ff per resto zu thuen schuldig bliben, unnd dann 358 ff verfallens innteresse, so wolgemellter herr Caspar mit ime Christoff Fuxen abgerait, so sich inn ainer suma 2148 ff verlaufft. Wie er derselben bezahlt soll werden, sambt angehenngten verzaichnussen, was wolgemellter herr Caspar an obsteender suma der 2148 ff emphanngen hat. Am anfangg Ich Christoff Fuchs etc., am enndt den 5 dtag decembris im 1560 jar.

[fol. 23r] **Vollgen hernach die brief über Salurn lauttenndt**

No. 147 Pfanndtverschreibung umb 6200 ff reinisch inn guetem goldt unnd rechtem gwicht auf der vesten unnd schloß Salurn mitsambt dem purckfriden etc. auch allen herrligkhaiten, gerechtighaiten, zinsnen, rennten und gullten etc. darumben zunuzen unnd zuwissen. Deren anfangg Wir Maximilian von gottes gnaden rö. Kunig etc., am dato an sandt Tomas tag von Kannlberg anno etc. 1497 [= 29.12.1497].

No. 148 Bey Brief das obgedachter phanndtschilling Salurn. Niemandt soll vergundt sein abzuloesen, es beschehe dann mit irer mayestet selbs aignem gelldt unnd allain zu derselben selbs hannden, das auch die suma des phanndtschillings inn der stet Augspurgg, Ulm oder Bozen ainer welliche derowegen benennt, erlegt soll werden etc. Am anfangg Wir Maximilian von gottes gnaden rö. kunig etc., am dato an sanndt Erhardts tag anno etc. 1497 [= 08.01.1497].

[fol. 23v] No. 149 Gnadungsbrief darin herren Lienhardten herren zu Vells 1000 ff reinisch zu obgemellter phandtsuma auf das gschloß, gricht und ambt Salurn etc. aus gnaden geschlagen worden. Am anfangg Wir Ferdinannndt von gottes gnaden prinz und infannt inn Hispanien etc., am dato den 25 dtag augusti anno etc. 1523.

No. 150 Staigerung umb 3000 ff reinisch so herren Lienhardten freyherren zu Vells zu vorigem phanndtschilling auf Salurn geschlagen worden. Am anfangg Wir Ferdinannndt von gottes gnaden prinz und infannt inn Hispanien, am dato den 4 tag februari anno etc. 1525.

No. 151 Verschreibung darinnen herren Melchiorn freyherren zu Vells 2649 mark 5 lb pd. 10 kreuzer 2 perner uberkommen pawgelltds so weilennndt herr Lienhardt freyherr zu Vells seliger an dem gschloß, gricht unnd ambt zu Salurn auch zu hof und Tutschen verpaut zu vorigem phanndtschilling geschlagen wirdt. Deren anfangg Wir Ferdinannndt von gottes gnaden rö. kunig etc., am dato den 7 tag juni anno etc. 1540.

[fol. 24r] No. 152 Gnadungsbrief herren Lienhardten herren zu Vells umb 15 jauch erdrich zu Salurn auf der gmain aufzuprechen unnd dieselben erblichen innenzuhaben zuegesellt unnd gegeben wirdt. Am anfangg Wir Maximilian von gottes gnaden rö. kunig etc., am dato 4 tag juli anno etc. 1500.

No. 153 Verschreibung darinnen herren Lienhardten freyherren zu Vells der Roßlauf zu Salurn, so von den unnderthanen daselbs von newem umbgerissen unnd sy von bemelltem herren darumben benuegig gemacht zu rechtem aigen zinns und zehendtfrei gegeben und zuegestellt wirdt. Am anfangg Wir Maximilian von gottes gnaden rö. kunig etc., am dato den ersten februari anno etc. 1504.

No. 154 Vertragsbrief der irrung unnd spen, so sich zwischen den zinnßleuten des grichts Salurn, clägern ains, unnd herren Melchiorn auch herren Christoff Mathesen gebrueder freyherren zu Vells, innhabern des grichts daselbs, anndershails umb unnd vonwegen des maß der järlichen wain, roggen, fennich, sürch unnd allerlay getraidt zinnß halben gehollt. Dessen anfangg Zuwissen nachdenem etc., am dato den 17 juni anno etc. 1532

[fol. 24v] No. 155 Vergünstigung herren Lienhardten herren zu Vells gegeben, das er undter dem gschloß Salurn auf der gmain acht jauch acker weit und prait auf sein darlegen reitten und nach seinem gefallen wein oder traidt darauf pauen mug. Am anfangg Wir Maximilian von gottes gnaden rö. kunig etc., am dato am mitwoch nach Erhardi anno etc. 1498 [= 10.01.1498].

No. 156 Spruchbrief zwischen herren Lienhardten herren zu Vells als grichtsherren zu Salurn an ainem unnd etlichen unnderthanen unnd grichtsleuten daselbs am anndern thail, der irrungen und spenhalben, so sich der thailgueter, so im velldt Salurn enhalb der Etsch gelegen, gehalten. Am anfangg Wir Sebastian brobst zu sanndt Michael unnd Jacob Fux von Fuxperg etc., am dato den 1 tag decembris anno etc. 1510.

No. 157 Verwilligungsbrief von der kay. myt. etc. über obvermellten spruch oder vertragsbrief. Am anfangg Wir Maximilian von gottes gnaden erwelter römischer kayser etc., am dato erchtag nach sanndt Agatha tag anno etc. 1509 [= 06.02.1509].

[fol. 25r] No. 158 Kauffbrief umb den Roßlauf, so die zway viertl am perg zu Salurn aufgereitt unnd herren Lienhardten freyherren zu Vells zu kauffen geben haben. Am anfangg Wir die hernach benannte mit namen Bartlme Strannzer, Simon Pruckneider etc., am dato den 15 novembris anno etc. 1504.

No. 159 Kauffbrief umb xxi um gueten weissen Lagrein Traminer wein, so Lienhardt Lucas herren Melchiorn freyherren zu Vells aus seinen pawmans rechten und hof zu Curtätsch gelegen. verkaufft hat. Am anfangg Ich Lienhardt Lucas etc., am dato 14 aprilis anno etc. 1539.

No. 160 Kauffbrief umb das stuck erdrich, darauf der new keller, torggl unnd traidt kassten zu Salurn erpaut ist, lautenndt am anfangg Ich Mathes Käser zu Salurn, am dato freitag nach dem sonntag Letare anno etc. 1536 [= 31.03.1536].

[fol. 25v] No. 161 Mer ain kauffbrief umb xvi um gueten weissen Lagrein Traminer wein, so Peter Egen herren Melchiorn herren zu Vells von unnd aus seinen pawmans rechten aines hößls genanndt inn Prait Eben laut verrer beschreibung desselben merern stuck inn bemelltem kauffbrief per 230 ff verkhaufft anfahrndt Ich Peter Egen auf Penon, am dato den 18 aprilis anno etc. 1539.

No. 162 Vergunstungsbrief vom brobst zu der Neuenstiftt umb erkauffung auch erweiterung des kellers zu Plemaw an der strassen, darinnen sich gemellter herr brobst für sich selbs unnd die pawleut aller grundtrecht unnd ansprach etc. verzicht. Am anfangg Wir Christoff von gottes gnaden verhennckung, am dato pfinztags nach sanndt Veits tag anno etc. im 1507 [= 17.06.1507].

[fol. 26r] Mer so sein etlich vil lehenbrief unnd lehen revers deßgleichen auch etliche lehenpuecher verhanden, aber jeglichs innsonnderhait zuregistrieren von unnöten geacht. Sonndern dieselben lehennß schriftten unnd brief alle zusammen gelegt worden. Ob etwan die herren zu gelegner zeit hernach wolten ordnung geben (wie es dann die notturfft wol ervordert), damit alle lehen so von der herrschafft Vells unnd Schennckenberg oder was annderer orten von den herren von Vells zu lehen ruern ordennlichen beschriben unnd lautere lehenpuecher daruber gemacht wurden. Daraus man grundtlich kundt vernemen was inn allem für lehen verhanden unnd wievil derselben wärn, so dißmals aus disen zersträtzl briefen unnd unzusammengepundenen sechs sern nit beschehen mügen.

Unnd nachdem auch über unnd ausserhalb hievor registrierter unnd beschribner brieflicher gerechtighaiten noch ungeverlichen inn 90 tadtten oder laden allerlay sachen als pawrechtbrief, ver [fol. 26v] leich revers, bestanndtbrief, allte urbar unnd

rattungen, missif, kriegssachen, lanndtsachen unnd stiftungen etlicher messen etc. unnd annder brief auch copien verfachpuecher gerichtlicher unnd gemainen guets handlungen, malefiz sachen unnd annder schrifften verhanden ligen, durchloffen unnd besehen worden sein. Unnd dieweill darinnen zumerung der herrschafft Vells, schloß Presels unnd demselben urbar, gfell unnd einkomen nicht befunden, ist derohalben auch von unnöten angesehen dieselben brief unnd sachen (ausserhalb der verleich und reversbrief sovil deren befinden und von denselben inn dem urbar bei den zinnsen melldung beschehe. Worinn unnd inn wemb dieselben brief unnd das urbar gleich unnd nit gleich, auch ains gegen dem anndern umb mer oder weniger laut) Jede insonnderhait particulariter zuregistrieren oder zubeschreiben, sonndern es sein also dieselben sachen als unwirdig zuregistrieren alle inn angezaigte taten unnd sonnst auf stellen zusammengelegt inn ainem gwelb im schloß Presels. Neben den hierinn registrierten notwendigen unnd nuzpern

[fol. 27r] dienstlichen briefen unnd schrifften zuverwarn unnd zubehalten gestellt worden, damit die im fal, da ir was darinn unnd daraus zuhaben notwendig furfallen würde, zuersuechen auch verhanden, ob ainicher brief daraus mechte genomen werden. Dann sollten dieselben angedewten sachen, so zubeschreiben unwirdig geacht, auch jedes insonnderhait mit seinem innhalt beschreiben worden sein. Wurde doch daraus dem einkomen khain nuz geschaffen. Auch daneben den herren oder anndern vil mer irrung unnd helligung dann erleitterung unnd furderung dardurch gemacht werden. Es hette auch lanngeweill unnd zeit, so man an jezo nit gehalten mügen, gebraucht. Ist derhalben zu der herren gnedigem wolgefallen eingestellt worden. Dieselben werden mit weitterm bedenncken unnd ratschlagen verrere ordnung der bereitung oder andershalben, wo ire gnaden es bei diser verrichtung nit bleiben lassen wollten, fürzunemen wissen, dann diser weill mit der registratur, beschreibung unnd bereitung der gueter und annderer

[fol. 27v] über vil bedenncken und angewennten muglichen fleiß nit pessers oder merers gehandelt hat werden mügen. Sein also diser registratur neben dem urbar unnd inventuarien auch zwo inn gleichem laut gestellt geschriben unnd von denn edlen unnd ernvesten Hannsen Fernberger

von Aur des wolgebornen herren Casparn freyherrn zu Vells etc. pflieger auf Presels unnd Melchiorn Schweyhers, des auch wolgebornen herren Hanns Jacoben Fuggers etc. diener als von wolermellten beden herren darzue verordneten unndterschribenen hanndtschrifften unnd furgedruckten petschafften verfertigt worden. Beschehen auf Presels den 25 aprilis anno etc. im 1564.

*Hanns Fernberger
von Auer*

M Schweyher

ANHANG II

Inventar von Schloss Präseles 1618

[fol. 9v] Briefliche Gerechtigkhaiten

Ausßer der ienigen schrifften so gmaine Tyrollische lanndtschafft, das lanndthaubtmanische amt und adeliche hofrechten beriern auch zu volziehung hiavor inserierter abgangner lanndts-

[fol. 10r] fürstlichen unnd lanndthaubtmanischen bevelchen von den Velßischen separiert unnd zuhanden des herrn lanndthaubtmans dirigiert worden

Inn ainer tatten mit A

Erstens der freyherrn zu Velß privilegium, das sy in im alten panierherrstandt widerumben gesetzt unnd erhebt worden vom Römischen kunig Maximilian etc., nm dato Ynsprugg den achtundzwainzigsten augusti anno etc. vierzehenhundertsibenund neunzigsten. No. 1.

Item der herrn von Velß freyherrnstanntsprivilegium von kayser Carl den fünfften, datiert zu Nürnberg den ersten tag aprill anno etc. fünffzehenhundert vierundzwainzigsten. No. 2.

Der freyherrn von Velß etc. schennckenbergische wappen pesserung vom Romischen kunig [fol. 10v] Ferdinanden, datiert zu Wienn, den dreizehenten decembris anno etc. fünffzehenhundert fünffunddreissigsten. No. 3.

Inn zweyen taten mit B C

Österreichische oder Tyrollische lanndfürstliche lehenbrief

Nemblichen zehen lehenbrief umb die vessten Pressls unnd das gericht zu Velß mit allen nuzen, ehren, freyhaiten unnd gnaden, die darzue gehen unnd von alters heerkhomen sein. Von No. 4 unntz 13.

Vier lehenbrief auf den hof genannt der hohe Pühlhof im Leber rod unnd gericht Teutschenofen glegen, aindlif gulden unnd aufm Tschufflerhof daselbs in Maneider rod, sechß gulden, sechß khreizer. No. 14, 15, 16, 17.

Fünff lehenbrief umb zween höf, der ain genannt Dinaßls unnd der annder [fol. 11r] der Gandering im gericht Castlruth von No. 18 unntz 22.

Drey lehenbrief umb all die lehen ausserhalb Vertätsch unnd des Plazhofs so von den freyherrn zu Wolckhenstain keifflich herrüern, darzue herrn von Wolckhenstain ebige loßung No. 23, 24, 25.

Acht lehenbrief umb ain hof unnter Velßegg gehaisen Maßen. Item ain hof gehaisen Schalla. Item ain hof bey Tyers genannt Plaz Wißeal. Unnd ain hof bei Tierß genannt Gamafin. Item zween höf bey der khürchen zu Tierß. Item ain hof in Tierß genannt der Wiler. Dann der hof zu Tierß unnter der gassen, zwo wisen zu Anthonum unnd Traw. Item der hof Pitschedl, ain claine wisen bey der khürchen zu Tierß genannt Pramaßcort. Die vogtey auf vier höfen, ainer glegen unnter der gassen genannt Urtätsch, der annder im Pach, der drit in Wartsche unnd Winckhern von Tierß etc. No. 26 unntz 33.

[fol. 11v] Sechs lehenbrief umb folgende stuckh, von erst das gemeyr zu Nider-Unne auf dem Pühl in Lengmoser pfarr glegen, unnd den keller dabey, alls die Herzogin aus Särnthain dieselbigen gepaut unnd gmacht hat, darnach der hof zum Frasßen glegen in Velßer pfarr zünst halben wein unnd ein weingarten genannt Fürner auch halben wein unnd drey ürn vorauß, ain küz, sechzig ayr, vier hennen unnd alles winter obs halbs. Item auß ainer wisen genannt

Gaffler drey pfunt gelts, item ein hof genannt Plaz gelegen zu Ober Velß, der jerlich zünst dreizehen stär waizen, vierzehen stär roggen, acht stär gerssten unnd drey pfunt perner. Item zu Ober Velß ain ackher den etwo Albrecht Fuchß gepaut, zünst ain stär waizen, ain stär roggen, acht stär gersten unnd zway hienner. Von ainem haus an der Gassen zu UnnterVelß zwelfff phunt gelts, ain hauß genannt Hintergot, auch zu Velß, zünst sechß pfunt gelt, Castlruter pfarr genannt Orlaß sechß pfunt [fol. 12r] gelts. Ain guet alt Haungstain zinst fünff pfunt sechß khreizer, unnd ain guet genannt Vierzehentag zünst fünff pfunt. No. 34 unntz 39.

Fünff lehenbrief umb den dritenthail an weinmaß amt unnd am zoll zu Bozen, darzue die franwag mit der behaußung daselbs. No. 40 unntz 44.

Zween lehenbrief umb die lehen von weylendt Steffan Frasen herrierendt im lanndtgericht Grieß gelegen. No. 45, 46.

Darzue ain verleihbrief vom kunig Maximilian etc. umb ain behaußung, garten und pämgarten zu Bozen am Rain glegen. Darauf ain alte no. 72. Dann vier gar alte general vellßische lehenbriefler, unnumeriert von anno etc. 1396, 1399 und 1400.

[fol. 12v] Stüfftlich Brixnerische Lehenbrief

Finff lehenbrief umb des fürstlichen Stüffts Brixen erb-camereramt No. 47 unntz 51.

Zween lehenbrief und zway unbesigte reverß umb das schloß Velßegg mit äckhern, wisen, holz, wasser, wun und waydt mit manschaften unnd affter lehen wie die in des stifts lehen register begriffen. Auch mit dem Gericht in Tierß unnd aller annderer seiner zuegeherung. No. 52, 53, 54 und 55.

Acht lehenbrief umb die urbar und gueter zu Plazadell bey Bozen bey Sannct Maria Magdalena Cappellen glegen. Da ain halb die hueb die man jerlich dem capitl zu Brüxen verdiennt, annderhalben ain hueb etwo fraw Volliëbs genannt, an den driten ende der gmain weeg stossen, unverzigen

*annderer coherenzen mit sambt dem zehenden alls des
berierten capitls*

[fol. 13r] *hofs. Item den zehenden aus des Gotschleins huen
unnd auch ain hauß daselbs. Item ain zehenden aus der
hueben, die Friz daselbs zu Plazadell paut, unverzigen auch
etlicher annderer stuckh, die auch darein geheeren. Item
ain stuckh weingarten genannt der Soler zu Bozen glegen
No. 56 unzt 63.*

*Zween lehenbrief umb die vesten Schennckhenberg auch
darzue geherige güetter, tagwerch, affter lehen, zehen-
den unnd anders so inn specie darynnen nach lenngs
einverleibt. No. 64, 65. Darzue noch sechß dergleichen
schennckhenbergische unnumerierte lehenbrief, so hinczue
punden worden.*

Volgen anndere brief inn der taten D

*Ain vertrag zwischen erzherzog Ferdinannden zu Österreich
etc. unnd herrn Christoff Oth Morizen Colonna freyherrn zu
Velß vonwegen der pawfelligkhaiten am schloß Salurn
No. 66.*

[fol. 13v] *Weylende herrn Leonharten herrn zu Velß Lannd-
thaubtmans an der Etsch unnd seiner erben verleihung unnd
consens brief vom Römischen König Maximilian umb den
salzkhauff zu Glurnß, inn ansehung seiner gethrewen auch
nuzlichen diennsten irer mht unnd dero lanndt der graff-
schafft Tyrol wider die Aydtgnossen Grawpinter unnd Enge-
deiner in verganngne kriegsleuffen, auch nachmallen mit
befestigung der stat Glurnß unnd der confinen des lanndts
mit grossem vleiß unnd manigfaltiger mhie bewisen No. 67.*

*Ain heyratsbrief zwischen herrn Melchiorn freyherrn zu
Vellß unnd freyle Sidonia grafın zu Ortenburg de anno etc.
füuffzehenhundert vierundzwainzigisten. No. 68.*

*Obwolbemelts herrn lanndthaubtmans vertrag gegen
Jacob Conzin de anno etc. füuffzehenhundert dreyssigisten
No. 69.*

*Ain vertrag der außmarckhung des Pitschedtllhofs in Tierß
unnd desselben wun und waydts. No. 70.*

[fol. 14r] *Ain vertrag zwischen den herrn von Vellß unnd
Velßegg malefiz unnd recht in Tierß betreffent. No. 71.*

*Herrn Christoff Oth Morizen lebenläncklicher consens
von erzherzog Ferdinannden das er das hoch-, rot- unnd
schwarzwildtpret in seinen gepieten inn der herrschafft
Velß gegen den welschen confinen jagen unnd fellen mig.
Im dato füuffzehenhundert zweeundachtzigisten. No. 72.*

*Ain gnadenbrief von khünig Maximilian auf herrn Leon-
harten von Vellß gwesten lanndtshaubtman umb seiner
lanngzeith gethrewen unnd nuzlichen diennst willen füuff-
zehen jauch ertrich im gericht Salurn unnterm schloß unnd
enhalb der Etsch aufzubrechen de anno etc. füuffzeh-
hundertisten No. 73.*

Ain instrument wun unnd Azung in Tierß betreffent No. 74.

*Verschreibung unnd ordnung des prunenwassers zu Unnter-
unnd Ober Velß N. 75.*

[fol. 14v] *Khünigeliche Haubturthl zwischen herrn Leonhar-
ten von Velß unnd seinen gerichtslouthen oder unnterthan-
en daselbs im dato füuffzehenhundert neununddreyssig-
isten. Unnd ain dabey ligender zwischen inen vorhero stritig
gwester vertrag de anno etc. 1525. No. 76, 77.*

*Ain kaufbrief umb den Bräbsthof bey Preßls, datiert im
füuffzehenhundertvierten jar. No. 78.*

*Ain wexl unnd kaufbrief umb etlich güeter beim schloß
Preßls glegen im dato vierzehenhundert sechßundneun-
zigisten. No. 79.*

*Ain pergameens libell, darauf steet albm brief auf Schalern.
No. 80.*

Inn sechzehen taten von E biß auf V

*Allerlay verleich-, reverß-, wexl-, kauff- unnd dergleichen
brief, so in specie nit beschriben oder nomeriert worden.*

[fol. 15r]

Inn der taten W

Montfortische schrifften,

Inn der taten X

Vellsische gerichts sachen.

Inn der taten Y

Vellsische perckwerchs schrifften.

Inn drey taten

Z...AA

Allerhandt brief von geistlichen sachen, indulgenzen, gnaden, stüfftungen unnd anndere darzue geherige brief, khürchen kallender mit einverleibten verzeichnuß der heilthumen, alles die schloß cappellen auf Preßls, vellßisch pfarrkhürchen, widumb, früer- unnd bruedermessen betrefent, unnd ist vom früeemess stüfftbrief, dem [fol. 15v] yezigen herrn früeemesser auf sein ersuechen ain authenticierte abschriftt bey der lanndtschreiberey zufertigen bewilligt worden.

Inn der hohen tatten

BB

Allerlay alte verträg heyratts- taillung- quit-, kauff- unnd anndere brief, so zu begebenden fälen noch zu ersehen unnd zu gebrauchen sein mechten.

Verners ain grosser weisser carnier darauf ain zettl gnät also lautendt pawrecht revers zum newlichisten verlihen CC.

Mer ain weisser carnier mit aufgehöffter zettl lehen revers zum newlichisten verlihen DD.

Unnd widerumb zway taten voll allerlay dergleichen junge unnd doch etwas eltere reverß EE. FF.

[fol. 16r] Ittem ain schwarzer carnier mit aufgehöffter zettl von brixnerischen lehenssachen GG.

Dann in ainem schwarzen carnier zween original hauptvertragsbrief zwischen herrn Christoff Oth Morizen auch Casparn unnd den anndern in Behem wonenden freyherrn zu Velß der ain zu Ynsprugg vor erzherzog Ferdinannden etc. anno etc. 72 unnd der annder vor herrn Hannß Jacoben Khueen freyherrn Lanndtßhauptman an der Etsch etc. anno dreiundneunzig aufgericht unnd verfertigt worden, sein solche verträg signiert mit No. 81 unnd 82, der carnier aber mit ainer zettl HH.

Widerumb im brief gwölben neun unbezeichnete der grossen schublade voll mit ambleüth unnd particulär raittungen, urbaryen registern und anndern haußschrifften.

[fol. 16v] Und letstens etlich claine schublädler unnd ain grosse truchen voll allerlay außgeclaubte gmaine missif unnd schrifften, so allerdings für ungültig gehalten werden.

Abschließend danke ich dem Leiter der Bibliothek des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum, Roland Sila, und seinem Mitarbeiter Hansjörg Rabanser für die Zurverfügungstellung der Scans, David Fliri für zahlreiche Hinweise und Ratschläge sowie die Auflösung der Tagesdatierungen, schließlich meiner Tochter Ursula für vielfältige Unterstützung bei der Transkription und ausdauernden Korrekturlesen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wissenschaftliches Jahrbuch der Tiroler Landesmuseen](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Stampfer Helmut

Artikel/Article: [DIE REGISTRATUR DER BRIEF AUF DEM SCHLOSS PRESLS 1564 – QUELLEN ZUR GESCHICHTE DER HERREN VON VÖLS 125-154](#)